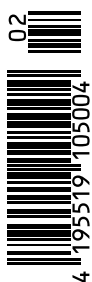


# schauRhein

+++ KONTAKTE +++ TERMINE +++ LINKS +++ HIGHLIGHTS +++ IMPULSE +++ EVENTS +++ PARTNER +++



## Vielfalt gewinnt

Genossenschaftsidee ist 125 Jahre alt –  
und noch immer modern



REGION MITTELRHEIN

Land der Möglichkeiten

Bad Kreuznach

Slalom  
Kanuten  
sind weltweit  
erfolgreich



Koblenz

Die Zukunft  
des ÖPNV in  
der Region  
Mittelrhein



Region  
Draisinen – Mit  
Muskelkraft  
über (fast)  
stillgelegte  
Bahnstrecken



**SPEZIAL:**  
Rückblick: Tag der Region  
Mittelrhein zur  
Demografie





## Wir wissen nicht, wie das Auto der Zukunft aussieht. Aber wie es gebaut wird.

Die Industrie geht neue Wege. Mit Antworten für die bessere Produktion.

Um dauerhaft im Automobilmarkt erfolgreich zu sein, muss die Produktion flexibel auf wechselnde Anforderungen reagieren. Dabei geht es heute um mehr als den reinen Herstellungsprozess – es geht auch um Produktdesign, Produktionsplanung und Serviceleistungen.



In der Verbindung realer und virtueller Fertigungswelten liegt die Zukunft der Industrie.

Volkswagen hat die Produktion zusammen mit Siemens bereits intelligenter gemacht. Die gemeinsame Vision heißt Industrie 4.0. In Zukunft werden Maschinen lernen, selbstständig zu kommunizieren und Produktionsschritte zu optimieren. Ziel ist es, verschiedene Automodelle einfacher herzustellen. Damit wird die Produktion noch flexibler und die globale Wettbewerbsfähigkeit wird gestärkt.

Die Antworten für die bessere Produktion sind da. Und die Zeit für neue Wege ist jetzt. Denn die Welt von morgen braucht unsere Antworten schon heute.

[siemens.com/answers](http://siemens.com/answers)

## Liebe Leserinnen und Leser,



als gebürtiger Rheinland-Pfälzer und Vorstandsmitglied des Genossenschaftsverbandes liegt mir die Geschichte Raiffeisens und die Beziehung zwischen Rheinland-Pfalz und dem Genossenschaftswesen besonders am Herzen. Genossenschaften prägen heute mehr denn je die wirtschaftliche Karte unseres Landes. Ob die Volksbanken Raiffeisenbanken, Energie- und Warengenossenschaften oder auch Genossenschaften zur Daseinsvorsorge: Das Erbe Raiffeisens hier in der Region ist nicht nur historisch spürbar, sondern lässt sich auch Tag für Tag aufs Neue erleben. Raiffeisens Idee war, dass die Genossenschaften ihre Mitglieder durch den gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb wirtschaftlich fördern. Dies vollzieht sich durch die Hilfe zur Selbsthilfe, die Selbstverantwortung und die Kooperation der Mitglieder untereinander.

Heute wie damals, als Friedrich Wilhelm Raiffeisen im Jahr 1864 den Heddesdorfer Darlehenskassen-Verein gründete und damit das Vorbild für unsere heutigen Volksbanken Raiffeisenbanken schuf, haben die genossenschaftlichen Prinzipien nichts von ihrer Strahlkraft verloren. Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe waren für Raiffeisen die wichtigsten Prinzipien, nach denen er sein Handeln ausrichtete. Als Genossenschaftspionier der ersten Stunde hat er das Schicksal zahlreicher nachfolgender Generationen zum Guten gewendet.

Über all die Jahre hinweg hat das Genossenschaftswesen die wechselvollen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen überstanden. Weder Kriege, Diktaturen noch Wirtschafts- oder Finanzkrisen konnten die Genossenschaften in ihrem Willen, in einer Gemeinschaft von Mitgliedern etwas zu bewegen, maßgeblich beeinträchtigen. „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele ...“, so hat es Raiffeisen vor über 150 Jahren einmal gesagt. Heute widmet sich die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft in Weyerbusch dem kulturellen Erbe Raiffeisens. Dabei stehen insbesondere die Pflege und Würdigung des Lebenswerkes von Friedrich Wilhelm Raiffeisen sowie die Förderung des Genossenschaftsgedankens in Deutschland im Mittelpunkt des Handelns. Doch jede Idee ist nur so gut, wie die Menschen, die sie in die Tat umsetzen. Das genossenschaftliche Erbe lebt heute hier in der Region und im ganzen Land durch die vielen genossenschaftlich organisierten Bürger weiter. Allein in Rheinland-Pfalz wurden im vergangenen Jahr fünf neue Genossenschaften gegründet, das zeigt einmal mehr die Attraktivität der genossenschaftlichen Prinzipien, nach denen schon Raiffeisen handelte. In diesem Sinne: Lassen auch Sie sich vom Erbe Raiffeisens begeistern. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre. ■

Ihr Horst Kessel  
Genossenschaftsverband e.V.



AUF EINEN BLICK:

- 3 Vorwort

---

- 6 Nachrichten

---

- 12 Perspektive:  
Die Zukunft des ÖPNV

---

- 14 Standort:  
Energieversorgung  
Mittelrhein

---

- 16 Titelthema: Vielfalt  
gewinnt

---

- 22 Perspektive:  
Gebietsweinwerbung

---

- 24 Spezial: Initiative Region  
Mittelrhein

---

- 28 Bildung am Mittelrhein:  
Akademisches Niveau für  
berufliche Bildung

---

- 30 Leistungssport: Kanuten  
am Mittelrhein

---

- 32 Mit Muskelkraft durch  
Traumlandschaften

---

- 34 Die Region im WWW

---

- 38 Standort:  
Spitzenwanderwege

---

- 40 Bücher

---

- 42 Impressum



> TITELTHEMA

## Vielfalt gewinnt

Über 5,5 Millionen Treffer erzielt die Suche nach dem Namen „Raiffeisen“ im Internet. Mehr als 330.000 weltweit agierende Unternehmen führen ihn als Markennamen. Ein Bekanntheitsgrad, den sich der Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen zu Lebzeiten sicher nicht erträumt hätte.

ab Seite 16

> Perspektive

12\_Die Zukunft des ÖPNV



„schauR(h)ein“ spricht mit dem Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel GmbH, Stephan Pauly, über die Zukunft des Öffentlichen Personennahverkehrs im ländlichen Raum. Wird in zehn Jahren in jedem Dorf noch ein Bus halten?

22\_Gebietsweinwerbung



Haftete Weinen noch vor einigen Jahren der „Mief“ der 70er und 80er Jahre an, so präsentieren sie sich heute modern und trendy. Das neue Image verdanken sie unter anderem einer intelligenten und marktorientierten Gebietsweinwerbung.

> Bildung am Mittelrhein

28\_Bildung auf akademischem Niveau



Wachsendes Expertenwissen und die Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter fordern Unternehmen immer stärker heraus. Unterstützung bietet das 2013 an der Hochschule Koblenz gegründete „Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung“.

> Leistungssport in der Region Mittelrhein

30\_Kanuten am Mittelrhein



Mit beachtlichen Erfolgen machen die Kanuten in der Region Mittelrhein immer wieder auf sich aufmerksam.

Besonders Bad Kreuznach gehört mit seinem Bundesnachwuchsstützpunkt im Kanu-Slalom zu den nationalen Aushängeschildern.

> SPEZIAL

REGION MITTELRHEIN

Land der Möglichkeiten

24\_Mitgliederversammlung

„Wir müssen die Initiative Region Mittelrhein noch stärker positionieren und immer mehr Gehör finden“, sagte Manfred Graulich, Vorsitzender der Initiative Region Mittelrhein, auf der Jahreshauptversammlung des gemeinnützigen Vereins.



25\_Tag der Region Mittelrhein

Anlässlich des „Tags der Region Mittelrhein“ hat die Initiative Region Mittelrhein zu einer Zukunftskonferenz ins Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz eingeladen, um über den Demografischen Wandel zu reden.

26\_Mitglieder im Porträt

> Standort Mittelrhein

14\_Energieversorgung Mittelrhein



Zum 1. Juli ist die KEVAG AG mit der Energieversorgung Mittelrhein (EVM) GmbH und der Gasversorgung (GVW) Westerwald zur neuen evm verschmolzen. Das Geschäftsgebiet der Energieversorgung Mittelrhein deckt nun die gesamte Region ab.

32\_Mit Muskelkraft durch Traumlandschaften

Die älteste Draisinenstrecke in der Region Mittelrhein führt aus dem Landkreis Bad Kreuznach in den angrenzenden Landkreis Kusel. Die Schienenfahrzeuge sind mit 35.000 bis 40.000 Gästen im Jahr eines der größten touristischen Highlights.

38\_Spitzenwanderwege



Mit den Fernwanderwegen Rheinsteig, Saar-Hunsrück-Steig und Westerwald-Steig liegen gleich drei der „Top Trails of Germany“ in der Region Mittelrhein. Hinzu kommen zahlreiche weitere Wege, die die Region zu einem Paradies für Wanderer machen.

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

## Auch in Zukunft nah dran.

Zuverlässig wie ein Schutzengel.

www.provinzial.com

**Hallelujah**  
so schön war's in Taizé ...

12,90 Euro

Gedankenvolle Liebeleien  
liebevoller Gedanken  
[niems verliessen Jungel]

**TAIZÉ**  
D 414

> RÖDIGER DUNKEL  
**Gedankenvolle Liebeleien liebevoller Gedanken**  
272 Seiten  
Softcover

Verlag Matthias Ess  
Elwischstr. 25 · Bad Kreuznach · Tel. 0671/838630  
www.ess.de



## Für finanzielle Bildung belohnt

Die Volksbank Koblenz Mittelrhein ist mit dem „easyCredit-Preis für Finanzielle Bildung“ ausgezeichnet worden. Belohnt wurde sie dadurch für ihr Engagement, finanzielle Bildung im Rahmen von so genannten Schulpartnerschaften zu vermitteln. Konkret hat die Volksbank Koblenz Mittelrhein solche Partnerschaften für die Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule und das Eichendorff-Gymnasium in Koblenz sowie das Rhein-Gymnasium in Sinzig übernommen. Im Rahmen der Partnerschaften sollen Theorie und Praxis für die Schülerinnen und Schüler besser miteinander verzahnt werden.



Prokurist Werner Birkenheier (Mitte) freut sich über die Auszeichnung aus den Händen von Jörg Merkle, Marktgebietsleiter easyCredit (links) und Heiko Kühn, Regionalleiter easyCredit (rechts).

## Bestnoten für Debeka-Riester

Die Riester-Rente der Debeka gehört zu den besten am Markt. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung. 73 Tarife von 54 Versicherungsunternehmen haben die Analysten anhand von 83 Kriterien getestet und der Debeka – wie auch schon in den Vorjahren – die Note 1,5 („sehr gut“) verliehen.

## Produktinnovation

Durch eine bessere Hygiene beim Händewaschen kann Infektionen ganz einfach vorgebeugt werden. Die sebahpharma GmbH aus Boppard hat ein neues Hand Wasch-Gel entwickelt, das Schutz vor Bakterien und Hauptpflege vereint. Das sebamed Hand Wasch-Gel aktiv ist seit Juli erhältlich. Die medizinische Hautpflege ist auf die speziellen Bedürfnisse empfindlicher, beanspruchter Hände abgestimmt.

# Sparkassenmitarbeiter unter Strom

Energieversorger und Finanzdienstleister kooperieren

Im RWE-Schulungszentrum für Wärmepumpen und Klimatechnik in Saffig fiel der Startschuss für eine erfolgreiche Kooperation zwischen der RWE Vertrieb AG und der Sparkasse Koblenz. Rund 130 Berater werden dort in Tagesseminaren zu allen Fragen rund um Fotovoltaik, Modernisierung, Energieeffizienz, Energieeinsparverordnung und Solarkataster geschult. Die Seminare werden von erfahrenen RWE-Energieberatern durchgeführt. Nach den Schulungen erhalten die Teilnehmer Zertifikate. Manfred Klasen, Leiter der RWE-Vertriebsregion Süd: „Gerade vor dem Hintergrund der Energiewende macht eine Kooperation zweier starker Partner Sinn: die Sparkasse als Finanzdienstleister und RWE Vertrieb als Energiedienstleister für das Strom- und Gasgeschäft. Da profitieren beide von der Erfahrung und dem Know-how des anderen.“ Michael Fröhlich, Bereichsleiter Geschäftsstellen der Sparkasse Koblenz, ergänzt: „Unsere Kundenberater müssen vermehrt in Richtung Energieeffizienz beraten, wenn es um Neubauten, aber auch um Modernisierung geht. Daher ist es wichtig, die Mitarbeiter fachlich zu qualifizieren. Mit dem Seminar haben die Berater die Möglichkeit, sich Wissen und Sicherheit zu dem Thema anzueignen.“ ■



(v.l.): Andreas Berg, Rudolf Maier, Manfred Klasen (RWE Vertrieb AG), Michael Fröhlich, Lars Liebe (Sparkasse Koblenz)

## „Engel“ helfen mit Know-how und Finanzen

Im Rahmen der ersten Koblenzer Matching-Veranstaltung der Business Angels Rheinland-Pfalz e.V. haben vier Unternehmen ihre Geschäftsidee Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung vorgestellt. In den Räumen der Sparkasse Koblenz präsentierten die jungen Unternehmer ihre Geschäftskonzepte. Die teilnehmenden Business Angels entscheiden individuell, ob und wie sie eines der Unternehmen unterstützen wollen.

„Die Gründer profitieren neben den finanziellen

Mitteln vom Know-how und Netzwerk der Business Angels“, sagte Dieter Pieroth, Vorstandsvorsitzender der Business Angels Rheinland-Pfalz. Besonders wichtig bei jungen Unternehmen ist eine ausreichende Eigenkapitalausstattung. „Als weiteren Finanzierungsbaustein kann die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) über Tochtergesellschaften den Start-ups Beteiligungskapital zur Verfügung stellen“, so Brigitte Herrmann, Leiterin des Venture-Capital-Bereichs in der ISB. ■

## Wasser für die Welt

In Koblenz laufen seit Juli Fäden aus der ganzen Welt zusammen, wenn es um die Wasser-Forschung geht: Maria Böhmer, Staatssekretärin im Auswärtigen Amt, und die beigeordnete UNESCO-Generaldirektorin Wendy Watson-Wright unterzeichneten den Gründungsvertrag für das erste Internationale Zentrum für Wasserressourcen und Globalen Wandel der UNESCO in Deutschland. Es ist eine gemeinsame Gründung des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) sowie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Die drei Ressorts finanzieren das UNESCO-Zentrum an der Bundesanstalt für Gewässerkunde in Koblenz gemeinsam.

Das neue UNESCO-Wasserinstitut soll die weltweite Zusammenarbeit in Politik, Forschung und Ausbildung zum Thema Wasserressourcen und globaler Wandel stärken. Bis 2050 wird nach Prognosen der UNESCO mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung unter Wasserknappheit leiden.

Um globale und regionale Zusammenhänge besser zu verstehen, wird das Institut Experten aus aller Welt aus- und fortbilden und in gemeinsame Forschungsprojekte einbinden. Zudem wird das Institut die bereits in Koblenz vorhandenen globalen Datenbanken zu Wassermengen (Global Runoff Data Centre) und Wasserqualität (GEMStat) im Global Water Data Center (GWDC) integrieren, Referenzprodukte für die verbesserte Wassernutzung entwickeln und Partnern aus aller Welt kostenfrei zur Verfügung stellen. ■

# 14.325

Beschäftigte arbeiteten 2013 an den 19 rheinland-pfälzischen Hochschulen und der Universitätsmedizin in Mainz.

Damit verzeichneten sie einen erneuten Personalszuwachs um 909 Personen. Die größte Personalgruppe stellten mit einem Anteil von 44,2 Prozent die 6.328 wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Der Koblenzer Festungslauf hat einen neuen Sponsor

Der Weltmarktführer für Gasfedern und Dämpfer, das Traditionsunternehmen Stabilus aus Koblenz, übernimmt das Titelsponsoring für den Festungslauf auf die Ehrenbreitstein in Koblenz. Er wird am 3. Oktober ausgetragen. Rund 600 Läufer können teilnehmen. Dieses Jahr wird die Strecke ein Kilometer länger sein als die des Vorjahres. Der Startschuss fällt um 11 Uhr auf dem Gelände der Firma Stabilus, die an diesem Tag auch das 80-jährige Firmenjubiläum feiert. Auf der Strecke nehmen die Läufer rund 2.000 Höhenmeter und 9,4 Kilometer in Angriff. Interessierte können sich unter [www.festungslauf-koblenz.de](http://www.festungslauf-koblenz.de) anmelden. ■



Stabilus CEO Dietmar Siemssen und Bernhard Scharpey, 2. Vorsitzender des Mittelrhein Marathons (v.l.) freuen sich auf den Stabilus Festungslauf, der am 3. Oktober in Koblenz stattfindet.

**SEEHOTEL MARIA LAACH**

2 Restaurants, 1 Café  
Sommerterrasse, Hotelgarten  
Familien-Lunchbuffet, Biergarten  
69 moderne Zimmer  
16 Veranstaltungs- und Tagungsräume  
Modernste Tagungstechnik  
Hochzeiten, Taufen, Jubiläen, Firmenfeiern

Am Laacher See / D-56653 Maria Laach/Glees  
Tel. +49 (0 26 52) 58 40 · Fax +49 (0 26 52) 58 45 22  
[seehotel@maria-laach.de](mailto:seehotel@maria-laach.de) · [www.seehotel-maria-laach.de](http://www.seehotel-maria-laach.de)

REGION MITTELREIN 25 km von Koblenz, A61 Köln/Abfahrt Mendig

RWE Deutschland

KULTURFÖRDERUNG – SPANNUNG GARANTIERT.

## WIR SETZEN DAS „E“ VOR GITARRE.

Kunst, Literatur und Musik bereichern unser Leben. Deshalb stecken wir viel Energie in die Förderung kultureller Veranstaltungen und Initiativen. Wir unterstützen gezielt künstlerisches Schaffen und sorgen mit einer zuverlässigen Energieversorgung dafür, dass die Menschen in unserer Region rund um die Uhr Kultur genießen können. Ohne uns wäre alles „unplugged“. [www.vorweggehen.com](http://www.vorweggehen.com)

VORWEG GEHEN





## „jobzzone“ erleichtert Start ins Berufsleben

Wirtschaftsförderung und Agentur für Arbeit kooperieren

Die besten Ausbildungsplätze der Region – auf einen Blick. In der „jobzzone“ finden Schüler Informationen zu den wichtigsten Ausbildungsberufen im Landkreis Bad Kreuznach – im „jobzzone“-Magazin und auf der Internet-Plattform.

Das Magazin „jobzzone“ erschien anlässlich der Ausbildungsbörse der Agentur für Arbeit im Juni. Zeitgleich ging das Internet-Angebot online. Mittlerweile sind die „jobzzone“-Magazine an alle Schüler der vorletzten Jahrgangsstufen im Landkreis Bad Kreuznach verteilt und werden im Berufsbildungsunterricht eingesetzt.

Herausgeber ist die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kreuznach. „Die Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch Sicherung von Fachkräften ist eines der wichtigsten



Landrat Franz-Josef Diel, Verleger Matthias Ess, Sparkassen-Vorstand Peter Scholten, der Geschäftsführer der Agentur für Arbeit, Elmar Wagner, odd-Geschäftsführer Michael Kappler, Berufsschul-Direktor Simon Lauterbach und der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung im Landkreis Bad Kreuznach, Thomas Braßel, (v.l.) präsentieren „jobzzone“.

Themen in den kommenden Jahren“, betonte Landrat Franz-Josef Diel. „Bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz ist ‚jobzzone‘ als Druckschrift und als multimediale Plattform, auf der sich die Unternehmen präsentieren können, behilflich. Damit vervollständigt ‚jobzzone‘ das bisherige Angebot der Berufsberatung mit stärkerem Fokus auf den Landkreis Bad Kreuznach“, erklärt der Geschäftsführer der Agentur für Arbeit, Elmar Wagner. Die Sparkasse Rhein-Nahe unterstützt „jobzzone“ finanziell und konnte so dazu beitragen, dass die Kosten für die Unternehmen bei der Darstellung ihrer Ausbildungsangebote niedrig blieben.

Die Unternehmen und ihre Ausbildungsangebote sind auf der Internetplattform [www.jobzzone.de](http://www.jobzzone.de) abrufbar. ■

# 61.288

Pkw wurden im ersten Halbjahr 2014 in Rheinland-Pfalz neu zugelassen. Damit war die Nachfrage deutlich verhaltener als in Deutschland insgesamt – und 0,1 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Bundesweit wurde von den Statistikbehörden ein Zuwachs von 2,4 Prozent verzeichnet.

## Rheinland-Pfalz Bank expandiert in NRW

„Firmenkunden werden immer treuer, sie wählen ihre Bank zukunftsorientiert aus“, sagt Peter Hähner, seit einigen Monaten Vorstand der Rheinland-Pfalz Bank in Mainz. Ein Vorteil für die Tochter der Landesbank Baden-Württemberg, die vor allem auf umfassende Beratung und langfristige Kundenbindung setzt. So konnten die Erlöse von 106 Millionen Euro im Jahr 2012 auf 120 Millionen Euro 2013 gesteigert werden. Besonders der Ertrag im Kreditgeschäft sei gestiegen, und dies bei leicht gesunkenem

Kreditvolumen. Der Trend im ersten Quartal 2014: Leichtes Wachstum bei den Einlagen, diese beliefen sich 2013 auf rund zwei Milliarden Euro, bei den ausgereichten Krediten ein leichter Rückgang. „Es ist wenig Geschäft im Markt“, erklärt Hähner.

Zielgruppe der RLP-Bank sind Unternehmen jenseits der 20 Millionen Euro Umsatz. „Mit den Sparkassen wollen wir deshalb nicht ins Gehege kommen“, so Hähner. Besonders stark expandiert die Bank derzeit in Nordrhein-Westfalen. ■

## Touristen begeistern sich für Rheinland-Pfalz

Der rheinland-pfälzische Tourismus verzeichnete in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres ein Gäste- und Übernachtungsplus. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Bad Ems übernachteten bis einschließlich Mai 2,9 Millionen Gäste im Land. Das waren 2,5 Prozent mehr als in den ersten fünf Monaten des Jahres 2013. Die Be-

sucher blieben im Durchschnitt fast 2,6 Tage und buchten über 7,5 Millionen Übernachtungen, 0,3 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. In den Regionen Westerwald-Lahn, Naheland und Hunsrück waren beide Werte rückläufig. In der Eifel stiegen die Gästezahlen an, während die Übernachtungszahlen zurückgingen. ■

## Gegen Herbstdepression

Mit dem Herbst naht wieder die Saunazeit, und mit ihr Spezial-Angebote für Saunafreunde. Spezielle Angebote hat das Bäderhaus Bad Kreuznach entwickelt: Am Freitag, den 29. August, 26. September und 31. Oktober sind wieder lange Sauna-Nächte geplant. Dann bleiben die Türen sogar bis 1 Uhr nachts zum Saunieren und Relaxen geöffnet. Im gesamten September erwartet die Gäste ein Schnuppertag mit einer Tageskarte, einer 20-minütigen Entspannungsmassage und einem Genießer-Salat in einem günstigen All-Inclusive-Paket. Infos: [www.baederhaus.de](http://www.baederhaus.de)

## Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft präsentierte sich im ersten Halbjahr weiterhin in einer sehr guten Verfassung. Konkret bewerteten mehr als 90 Prozent der Unternehmen ihre momentane Situation als befriedigend oder gut. Hinsichtlich ihrer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung äußern sich die Betriebe zwar etwas zurückhaltender als im Winter. Das IHK-Konjunkturklima bleibt aber auf dem stabil hohen Niveau von 126 Punkten. ■

## Landräte unterzeichnen „Bundenbacher Erklärung“

Die Regionalmarke SooNahe stellt sich grundlegend neu auf. Mit einer professionellen Vermarktungsstruktur sollen die Produkte zukünftig noch erfolgreicher platziert werden. Am „Drei-Landkreis-Eck“ am Besucherbergwerk bei Bundenbach legten die Landräte der drei beteiligten Kreise, Franz-Josef Diel (Bad Kreuznach), Bertram Fleck (Rhein-Hunsrück) und Matthias Schneider (Birkenfeld) ein gemeinsames Bekenntnis zur Marke ab. Neben den Produzenten, die ihre Erzeugnisse unter dem SooNahe-Label vermarkten, und weiteren Partnern, sollen die Landkreise zu den Gesellschaftern der zukünftigen Hunsrück-Nahe-Vermarktungsgesellschaft gehören, die rückwirkend zum 1. Juli gegründet wurde. Geschäftsführer wird Klaus Wilhelm. Neben der Unterzeichnung der Bundenbacher Erklärung als gemeinsamen Startschuss stand ein weiterer symbolischer Akt: Die Landräte vergruben gemeinsam eine Beziehungskiste mit den „Schätzen“ der Region: Wein, einem Edelstein und den Produkten des Waldes. Rund 180 Nutzer des SooNahe-Logos sind mit über 200 verschiedenen Produkten gelistet. Zukünftig sollen sich auch Partner aus anderen Bereichen als der Lebensmittelbranche mit dem Markenzeichen schmücken dürfen. ■



Die Landräte Franz-Josef Diel, Bertram Fleck und Matthias Schneider (v.l. sitzend) vereinbaren die Partnerschaft mit Helmut Hehner (li.), dem Geschäftsführer von Hunsrück-Marketing e. V. und Dr. Rainer Lauf, dem Vorsitzenden der Regionalmarke SooNahe.

## Wann wird das Rheintal leiser?

Wie lässt sich der Bahnlärm im Rheintal reduzieren? Antworten diskutierten die Teilnehmer einer gemeinsamen Veranstaltung der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen mit der Schweiz unter dem Slogan „schneller leiser“ in der Stadthalle Lahnstein. Der rheinland-pfälzische Infrastrukturminister Roger Lewentz, die Abteilungsleiterin Mobilität des nordrhein-westfälischen Verkehrsministeriums, Karin Paulsmeyer, und der Schweizer Botschafter Tim Guldemann waren sich mit Experten und Bürgervertretern einig, dass der Lärmschutz deutlich ausgebaut werden müsse, da Lärm der Gesundheit schade.

Anwohner der Schienenstrecken fürchten vor allem, dass die geplanten Investitionen in die Schieneninfrastruktur des Rheinkorridors die Lärmsituation in den Ortslagen entlang der links- und rechtsrheinischen Schienenstrecken noch verschärfen werden.

In der Schweiz sei diese Problematik lange bekannt, so Botschafter Guldemann. Um den sensiblen Naturraum der Alpen und ihre Bevölkerung zu schützen, hat die Schweiz neue Lärmgrenzwerte beschlossen, die ab 2020 Fahrten mit unsanierten Güterwagen faktisch verbieten.

Minister Lewentz zeigte sich enttäuscht über die bisherigen Ergebnisse der europäischen Politik gegen Bahnlärm. „Bisher löst eine Untersuchung nur die andere ab und die Konsultationen folgen aufeinander ohne sichtbare Konsequenzen.“ ■



### NICHTS LIEGT NÄHER!

Beste Innenstadtlage im Herzen von Koblenz. Nur wenige Gehminuten bis zur Fußgängerzone, Rhein & Mosel und der historischen Koblenzer Altstadt.

**CITYHOTEL KURFÜRST BALDUIN GMBH**  
56068 Koblenz  
Hohenfelder Str. 12 - Tel. 02 61-13 32-0  
E-Mail: [info@cityhotel-koblenz.de](mailto:info@cityhotel-koblenz.de)  
Buchung: [www.cityhotel-koblenz.de](http://www.cityhotel-koblenz.de)





**Die Debeka hat die zufriedensten Kunden**

... und das bereits seit Jahren in Folge!

Info: (02 61) 4 98-0  
[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

anders als andere





### 30 Jahre INTERGEM



Vom 3. bis 6. Oktober feiert die Idar-Obersteiner Edelsteinmesse INTERGEM einen runden Geburtstag. Die Internationale Fachmesse für Edelsteine, Edelsteinschmuck und -objekte findet zum 30. Mal statt. Die INTERGEM gilt als das kleine, aber feine Schaufenster der Branche und genießt für sein exklusives Angebot an Edelsteinen und Schmuck Weltruf. Anlässlich des Jubiläums findet erstmals ein Diamantsymposium mit führenden Vertretern der Industrie aus der ganzen Welt statt.

### Tafeln verbünden sich

In ihrer Gründungsversammlung in Koblenz haben sich die Tafeln aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland im März zu einem Landesverband der Tafeln Rheinland-Pfalz/Saarland zusammengeschlossen. Der Landesverband wird seine Mitglieder darin unterstützen, verwertungsfähige Lebensmittel und Gegenstände des unmittelbaren persönlichen Gebrauchs zu organisieren, zu koordinieren und über die Tafeln an Bedürftige weiterzuleiten und sich für die gesellschaftliche Teilhabe bedürftiger Menschen einsetzen.



Dem auf zwei Jahre gewählten Vorstand gehören an: 1. Vorsitzender Bernd Neitzert (Koblenzer Tafel, 3.v.l.), 2. Vorsitzende Sabine Altmeyer-Baumann (Bad Kreuznacher Tafel, 4.v.l.), Schatzmeister Dieter Weiler (Koblenzer Tafel, 5.v.l.), Schriftführerin Erika Garcon (Bitburger Tafel, 2.v.l.) und Beisitzer Roland Best (Homburger Tafel, 1.v.l.).

## Das Beste vom Mittelrhein auf einen Blick



Der Gewölbekeller der Burg Rheinfels in St. Goar gilt als das größte in Stein gehauene Weinfass nördlich der Alpen.

Das Weinforum Mittelrhein im Großen Weinkeller auf Burg Rheinfels ist jedes Jahr der wichtigste Treff für Weinfreunde. Am 6. und 7. September heißt die Devise: „riechen, schmecken und vergleichen“. Veranstaltungsort ist der „Große Gewölbekeller“ der Burganlage hoch über St. Goar.

Er gilt in seiner Form als das größte in Stein gehauene Weinfass nördlich der Alpen. Hier können die Besucher an langen Probiertischen auf Entdeckungsreise gehen. Alle Produkte sind bei der diesjährigen Landesprämierung mit einer Goldenen oder Silbernen Kammerpreismünze

ausgezeichnet worden. Regelmäßig testet die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz die von Winzern eingereichten Weine und Sekte nach strengen Qualitätskriterien. Beim Weinforum werden die Besten vorgestellt.

Einen festen Platz bei der Präsentation haben die Winzer der „Mittelrhein Riesling Charta“. Ihre Profilweine „Handstreich“, „Felsenspiel“ und „Meisterstück“ sind nach strengen Qualitätskriterien erzeugt und in ein gemeinsames Konzept eingebunden. Insgesamt stehen rund 100 Weine, Sekte und Edelbrände zur Auswahl. ■

### Studentin repräsentiert Edelsteinstraße rund um Idar-Oberstein

Sonja Mzyk ist die neue Deutsche Edelsteinkönigin. Die 20-Jährige studiert Umwelt- und Betriebswirtschaft am Umweltcampus Birkenfeld und wohnt in Reichenbach. Am 14. Juni wurde sie im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Stadttheater Idar-Oberstein in ihr Amt eingeführt. „Den Zauber der Edelsteine möchte ich auch anderen Menschen vermitteln,“ sagte Sonja Mzyk anlässlich ihrer Inthronisation. Sonja Mzyk wird das Amt für zwei Jahre ausüben. ■



### Wirtschaft im Land boomt

In den meisten Verwaltungsbezirken von Rheinland-Pfalz hat sich die Wirtschaftsleistung 2012 erhöht. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Bad Ems ist das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen in den Landkreisen stärker gestiegen als in den kreisfreien Städten. Die Summe aller produzier-

ten Waren und Dienstleistungen erhöhte sich in den Landkreisen im Durchschnitt um 3,1 Prozent und in den kreisfreien Städten um 1,9 Prozent. Den kräftigsten Wertschöpfungszuwachs verzeichnete der Landkreis Mainz-Bingen mit plus 9,1 Prozent, gefolgt vom Landkreis Trier-Saarburg mit plus 7,8 Prozent. ■

### Unternehmen und Studenten finden zusammen

Das neue Karriereportal der Hochschule Koblenz ist online. Unternehmen können in dem Portal kostenfrei Ausschreibungen für Praktika, Abschlussarbeiten, Nebenjobs und Berufseinstiegsstellen veröffentlichen und ihr Unternehmen präsentieren. Studierende können online Stellenangebote und gezielt nach Jobs aus ihrer Studienrichtung suchen. „Unternehmen sowie Studierende, Absolventen und Beschäftigte der Hochschule profitieren von den vielfältigen Funktionen des Portals, können dieses für die Stellensuche, die Personalakquise und zur Vernetzung nutzen“, so Marcus Fassbender vom Rechenzentrum der Hochschule Koblenz, der das Portal in Zusammenarbeit mit der Internetagentur ONM und Prof. Dr. Barbara Kessler, Dekanin des Fachbereichs Mathematik und Technik, ins Leben gerufen hat. Unter [www.hs-koblenz.de/jobs](http://www.hs-koblenz.de/jobs) können alle Interessierten die neue Jobbörse erkunden. ■



### Innovationscluster erhält Förderung

Wirtschaftsministerin Lemke hat im Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe – Glas/Keramik – GmbH (FGK) in Höhr-Grenzhausen einen Förderbescheid an die Materialprüfungs- und Versuchsanstalt Neuwied über rund 330.000 Euro übergeben.

Sie betonte dabei die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Möglichkeiten, die der im Mai 2014 gegründete Innovationscluster Metall-Keramik-Kunststoff (IMKK) e. V. bietet. Konkretes Ziel der Förderung ist die Entwicklung eines neuen, leichten Betons aus natürlichem Bims und Blähton, der gut zu transportieren ist und gute Wärmedämmung leistet.

„Dieses Projekt hat viele Verbindungen zu dem neuen Cluster, das auf 250 Betriebe mit 25.000 Mitarbeitern ausgerichtet ist“, sagte Lemke. „Wir fördern hier die innovative Nutzung regional gewonnener mineralischer Rohstoffe für Bauprodukte, die Wärme besser dämmen und unser Klima schützen können. Für Innovationen brauchen wir die Zusammenarbeit etablierter Forschungseinrichtungen und der Unternehmen. Der Cluster schafft die Voraussetzungen für erfolgreiche Kooperation“, sagte die Wirtschaftsministerin.

Im Innovationscluster werden die Vorteile mineralischer Werkstoffe und die der Materialklassen Metall, Keramik und Kunststoff miteinander verbunden. ■

### Image-Kampagne für ältere Mitarbeiter

Nichts als Vor(ur)teile: Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz startet im Herbst eine große Imagekampagne für Mitarbeiter 50 plus. Zur Auftaktveranstaltung am Freitag, 12. September, wird unter anderem Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei der IHK Koblenz zu Gast sein. Zudem steht eine Podiumsdiskussion auf dem Programm: Anmeldung unter [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)

### Dr. Dienst & Partner weicht neue Kanzleiräume ein



Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Dr. Dienst & Partner hat ihre neuen Büroräume in der Ferdinand-Sauerbruch-Straße in Koblenz eröffnet. Rund 250 Gäste erwartete im ersten „grünen Bürohaus“ von Koblenz eine Einweihungsveranstaltung unter der Überschrift „Zukunftsperspektiven“ mit Zukunftsforscher Professor Franz Josef Radermacher. Das neue Bürohaus zeichnet sich durch einen Verzicht auf fossile Brennstoffe zur Erzeugung von Energie und eine besonders gute Wärmedämmung aus.

Bildung für Ihren Aufstieg.

**[ management ZENTRUM ]**  
MITTELREIN

**Weiterbildung für Führungskräfte und Führungsnachwuchs**

Ein Auszug aus dem aktuellen Programm:

- Business-Coach (IHK)
- EnergieManager (IHK)
- Wirtschaftsmediator (IHK)
- Betriebs-/Werks-/Produktionsleiter (IHK)
- Teamleiter (IHK)
- Personalentwickler (IHK)
- Führungskompetenzen ausbauen
- Vertriebs-/Sales-Manager (IHK)
- Verhandlungsführung
- Führungsforum für Frauen

IHK-Akademie Koblenz e. V. | Josef-Görres-Platz 19 | 56068 Koblenz  
Telefon: 0261 / 3 04 71 - 71 | [laux@koblenz.ihk.de](mailto:laux@koblenz.ihk.de) | [www.mzm-koblenz.de](http://www.mzm-koblenz.de)



# Wenn der ÖPNV stirbt, sterben die Dörfer

Interview mit Stephan Pauly, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel GmbH über die Zukunft des Öffentlichen Personennahverkehrs

**schauR(h)ein:** Der Demografische Wandel führt dazu, dass in Zukunft immer weniger Menschen die Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs nutzen. Wird in zehn Jahren in jedem Dorf noch ein Bus halten?

**Stephan Pauly:** Ich würde zunächst Ihrer Eingangsthese widersprechen: Man muss zwischen ländlichem und städtischem Raum unterscheiden. Nach unserer Einschätzung wird der städtische Raum in den nächsten Jahrzehnten keinen Nachfragerückgang erleben. Die Verdichtungsräume werden weiter wachsen. Die Stadt Koblenz hat so viele Einwohner wie seit 1992 nicht mehr. Im gesamten Verdichtungsraum Koblenz, Neuwied, Boppard, Andernach, Vallendar, Bendorf und so weiter leben ungefähr 300.000 Menschen – und es werden noch mehr. Die Buslinie zwischen Mayen und Koblenz zum Beispiel läuft hervorragend. In ländlich geprägten Regionen sieht das anders aus, das ist richtig. Auf den Bevölkerungsrückgang reagieren wir zur Zeit mit der Erstellung des ÖPNV-Konzepts Nord.

**schauR(h)ein:** Kann es sein, dass Dörfer dann einfach nicht mehr versorgt werden?

**Stephan Pauly:** Nein. Wir werden aber von der angebotsorientierten Versorgung weg kommen müssen in Richtung nachfrageorientierter Angebote. Bei der Schülerbeförderung werden wir zukünftig deutliche Rückgänge erleben – und die ist gerade das Rückgrat des ÖPNV im ländlichen Raum. Das bedeutet, dass es den Verkehrsunternehmern zukünftig nicht mehr zuzumuten sein wird, dort, wo weniger Schüler sind, einen Nahverkehr aufrecht zu erhalten, der letzten Endes nicht wirtschaftlich, sondern sogar ruinös wäre.

**schauR(h)ein:** Weniger Schüler, weniger Schulen, weniger Schulstandorte, die

ZUR PERSON



**Stephan Pauly**

- » geboren in Sinzig am Rhein
- » Alter: 47 Jahre
- » Studium der Historischen Geografie und Kunstgeschichte
- » seit 18 Jahren Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel GmbH

vom ÖPNV angefahren werden ...

**Stephan Pauly:** Im Rahmen des ÖPNV-Konzeptes prüfen wir, wie in geeigneter Weise auf diese Entwicklung reagiert werden kann. Andere Regionen machen es vor, aber auch in unserem Verbundgebiet wurden schon Leuchtturmprojekte umgesetzt. Die ALFA-Verkehr in der Verbandsgemeinde Loreley und in der VG Nastätten beispielsweise. Dort nehmen die Kommunen Geld in die Hand, um auf Abruf verfügbare Nahverkehrseinrichtungen zu unterstützen. Das könnten Modelle sein, die zukünftig tragfähig sind und mit denen Verbandsgemeinden einen Verkehr sicherstellen, der es Menschen ermöglicht, zum Beispiel ins nächstgelegene Oberzentrum zu gelangen.

**schauR(h)ein:** Stichwort Bürgerbus?

**Stephan Pauly:** Nein, dagegen wehre ich mich vehement, denn Bürgerbusse sind Einrichtungen, die auf bürgerschaftliches Engagement setzen – und das ist leider nicht immer verlässlich genug. Wir arbeiten grundsätzlich lieber mit Verkehrsunternehmen zusammen, die in Ergänzung zu einem bestehenden Fahrplan ein weiteres Leistungsangebot anbieten. Bedarfsgesteuerte Systeme sind meiner Meinung nach die Zukunft des ÖPNV in der Fläche.

**schauR(h)ein:** Wenn Schulen als Nachfrageträger ausfallen, können Sie sich vorstellen, dass zukünftig Unternehmen diese Rolle spielen?

**Stephan Pauly:** Solche Beispiele gibt es ja bereits. Beispielsweise die Linie 21, die von Koblenz aus zum Amazon-Standort eingerichtet wurde. Das ist eine Linie, die in erster Linie dem Mobilitätsbedürfnis der dort Beschäftigten Rechnung trägt. Aber grundsätzlich können da natürlich auch andere Fahrgäste mitfahren. Das setzt aber voraus, dass ein großes Unternehmen seinerseits ein Interesse an ÖPNV-Anbindung hat, darauf setzt und nicht für 3.000 Mitarbeiter auch 3.000 Parkplätze baut.

**schauR(h)ein:** Wie wird sich der öffentliche Zuschussbedarf für den ÖPNV entwickeln?

**Stephan Pauly:** Der wird in der Fläche wachsen, ganz klar, weil die bedarfsorientierten Systeme mit Kosten verbunden sind. Denn auch für die Bedarfsfahrten müssen Personal und Fahrzeuge vorgehalten und bezahlt werden. Dass ein Verkehrsunternehmer dieses wirtschaftliche Risiko alleine trägt, ist niemandem zuzumuten. Unter diesen Umständen wird die öffentliche Hand das Risiko abfedern müssen. Beim Modell ALFA wenden die beiden Verbandsgemeinden zur Minimierung von Betriebskostendefiziten eigene kommunale Haus-

haltungsmittel auf. Hier nicht zu handeln, könnte im Umkehrschluss das Ende des ÖPNV in einer ganzen Region bedeuten. Und mittel- bis langfristig stürbe dann ein ganz wichtiger Versorgungsaspekt. Denn ÖPNV-Politik ist zugleich auch Strukturpolitik, eine wichtige Aufgabe der Zukunft, um die ballungsfernen Regionen weiterhin attraktiv zu halten.

**schauR(h)ein:** Realistisch betrachtet: Wie wichtig ist heute noch das Kriterium ÖPNV-Anbindung für die Attraktivität eines Standortes angesichts des wachsenden Individualverkehrs?

**Stephan Pauly:** Man darf nicht vergessen: Statistisch betrachtet nutzen zehn Prozent der Menschen täglich den ÖPNV auf dem Weg zur Arbeit oder zur Ausbildungsstätte. Wenn Sie ein Dorf von 500 Einwohnern nehmen, bedeutet das: Immerhin sind 50 Menschen davon abhängig. Davon dürften 25 oder 30 Schüler sein und 20 Berufspendler. Für die wird eine Region dann mitunter uninteressant, denn nicht jeder hat ein Auto. Und je älter die Menschen werden, desto weniger fahren Auto. In vielen Fällen nimmt die Attraktivität der Dörfer, wie wir sie vor 30 Jahren noch gekannt haben, ab. Ich kenne bereits in meinem persönlichen Umfeld Dörfer, in denen es nicht mal mehr ein Wirtshaus gibt. Diese Dörfer mutieren immer mehr zu Schlafstätten. Wenn dann noch ehrenamtliche Vereinsangebote wegfallen und kein sozial-caritatives Engagement der Kirchen stattfindet, ist ein Dorf tot.

STICHWORT: ALFA-VERKEHR

ALFA ist die Abkürzung für AnrufLinienFAHrt.

Im Sommer 2013 startete das Konzept in den Verbandsgemeinden Loreley und Nastätten.

Die Fahrzeuge fahren zwar nach festem Fahrplan entlang der Buslinien, doch nur, wenn Fahrgäste sich vorher anmelden.

Mindestens 120 Minuten vor der fahrplanmäßigen Abfahrtszeit müssen sie sich telefonisch melden. Vorbestellungen und Dauerbuchungen sind ebenfalls möglich.

Linie, Abfahrtszeit, Anzahl der Personen, Start- und Ziel-Haltestelle werden genannt – los geht's.

**schauR(h)ein:** Wie sollte sich das Verbandsgebiet Ihrer Meinung nach noch weiter entwickeln?

**Stephan Pauly:** Ein ganz wichtiges Projekt ist die flächendeckende Einführung eines Gästetickets im VRM. Das halte ich für ganz bedeutsam weil es letztlich ein solidarfinanziertes Projekt ist und neues Geld ins Gesamtsystem des ÖPNV hinein spült. Aus Sicht des Gastes ist dieses Angebot zu begrüßen, da er die Möglichkeit hat, auf ein einfaches Tarifsystem zurückzugreifen, denn als Übernach-

tungsgast hat er automatisch einen gültigen Fahrschein in der Tasche. Das ist eine super Lösung, von der ich mir wünsche, dass sie 2015 umgesetzt wird – das zumindest ist unsere Vision. In zwei Pilotlandkreisen, in Cochem-Zell und Ahrweiler, hat sich dies absolut bewährt. Wir haben bisher alleine im Landkreis Cochem-Zell 216 teilnehmende Beherbergungsbetriebe. Und im Kreis Ahrweiler sind es immerhin 100 Prozent aller Beherbergungsbetriebe im Stadtgebiet von Bad Neuenahr-Ahrweiler.

**schauR(h)ein:** Die Gastronomie zieht also mit?

**Stephan Pauly:** Absolut, und ich würde mir wünschen, dass jetzt weitere Partner folgen. Es gibt durchaus sehr hoffnungsfrohe Projekte, ich nenne nur den Zweckverband Welterbe Oberes Mitterheintal. Dort stehen wir in guten Verhandlungen, und das Projekt nimmt bisher einen guten Verlauf. Es würde dort die Kreise Mayen-Koblenz, Rhein-Hunsrück und Rhein-Lahn umfassen. Auch für Teile des Landkreises Neuwied sind wir auf einem guten Weg.

**schauR(h)ein:** Bisher gibt es für die Studierenden in der Hochschulregion Koblenz noch kein Semesterticket. Wann wird sich das ändern?

**Stephan Pauly:** Das ist für mich persönlich, aber auch aus Sicht des Hochschulstandortes, schlichtweg eine Katastrophe. Die Hochschulstandorte stehen in Konkurrenz zueinander, und hier würde ich mir wünschen, dass die Studierendenschaft aufwacht, denn unser letztes Angebot war ein sehr gutes: Für 94 Euro im Semester (6 Monate) hätte es das gesamte VRM-Gebiet umfasst. Das Angebot war Gegenstand einer Urabstimmung – und wurde von den Studierenden mehrheitlich abgelehnt. Das kann ich bis heute nicht nachvollziehen. Es war ein knappes Abstimmungsergebnis, und dennoch fand ich bemerkenswert, dass bei vielen sehr persönliche Gründe dagegen gesprochen haben. Ich empfand es denen gegenüber, die dieses Ticket vielleicht bräuchten, als sehr unsolidarisch. Aber wir arbeiten weiter an diesem Angebot, denn das Semesterticket, wie es jetzt existiert, verdient den Namen nicht. Mehreinnahmen aus einem neuen verbandsweiten Semesterticket in Höhe von jährlich rund 1,2 Millionen Euro würden beispielsweise dazu führen, dass die heutige Taktfrequenz zwischen Bahnhof und Campus verbessert werden könnte. ■ T.S.





# Mittelrhein ist größter gemeinsamer Nenner

Der Zusammenschluss von KEVAG, EVM und Gasversorgung Westerwald ergibt den größten Energiedienstleister in Rheinland-Pfalz

**Strom, Erdgas, Wasser – vom Westwald bis zur Eifel, vom Landkreis Ahrweiler bis in den Hunsrück – das Geschäftsgebiet der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) deckt die gesamte Region ab. Zum 1. Juli ist die KEVAG mit der Energieversorgung Mittelrhein GmbH (evm) und der Gasversorgung (GVW) Westerwald GmbH zur neuen evm zusammengegangen.**

„Der Name ist das Ergebnis einer gründlichen Marktforschung und reiflicher Überlegung“, betonte der Koblenzer Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig bei der Bekanntgabe der neuen Firmierung im Frühjahr. Hofmann-Göttig ist Aufsichtsratsvorsitzender der neuen Gesellschaft, die zum 1. Juli rechtskräftig geworden ist. Ziel war es, bei der Namensgebung möglichst vielen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Marktforschung hat ergeben, dass der Name „Energieversorgung Mittelrhein“ positiv besetzt ist. Und „Mittelrhein“ beschreibt eine weitaus größere regionale Einheit, als es beispielsweise mit KEVAG möglich gewesen wäre. Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft? Außerhalb der Stadt am Deutschen Eck hätte dies eher für Verwirrung gesorgt. „Der Erfolg des Unternehmens steht und fällt mit der Region – und die kann man nicht besser zusammenfassen als unter ‚M‘ wie Mittelrhein“, ist Josef Rönz, Vorstandsvorsitzender der neuen evm, überzeugt. Der neue Markenname gilt nun für alle Gesellschaften der KEVAG-Gruppe und die Töchter der evm, Die Verkehrssparte der KEVAG trägt nun beispielsweise den neuen Namen: evm Verkehrs GmbH. Für die Kunden bleibt zunächst alles beim Alten. Auch die Vertragsverhältnisse bleiben unverändert be-



Dr. Karlheinz Sonnenberg, Josef Rönz (Vorstände der evm), Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig und Gerd Thewalt (Geschäftsführer der Gasversorgung Westerwald) präsentierten gemeinsam den neuen Markenauftritt der evm.

stehen und laufen weiter bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeit, beziehungsweise bis der Kunde sich für eine Alternative aus dem neuen Produktangebot entscheidet. Die neue Gesellschaft hat ausschließlich kommunale Gesellschafter. Die RWE, früher Aktionärin der KEVAG, hatte ihre Anteile bereits Ende 2012 verkauft. „Gemeinsam sind wir deutlich stabiler aufgestellt, um die Herausforderungen der Energiewende und des schärferen Wettbewerbs zu meistern. Wir sind ein als eigenständiges kommunales Unternehmen, das ausschließlich die Region im Fokus hat“, betont Josef Rönz. „Die Herausforderungen der Energiewende sind immens – organisatorisch, administrativ, technisch

und finanziell“, so Rönz weiter. Die Gesellschaft will sich nun auch für weitere Städte und Gemeinden als Gesellschafter öffnen, die dadurch die Ausrichtung der Energieversorgung in der Region Mittelrhein direkt mitbestimmen können. „Der Zusammenschluss der regionalen Energieversorger ist ein wichtiger und entscheidender Schritt für die Mitbestimmung der Bürger und Kommunen bei der Gestaltung der Energiezukunft“, betont Oberbürgermeister Hofmann-Göttig. Durch das Zusammengehen der Unternehmen wird es keine betriebsbedingten Beendigungskündigungen geben. Gemeinsam mit den Betriebsräten und der Gewerkschaft

ver.di ist für die Fusion ein Tarifvertrag vereinbart worden, der unter anderem den Umgang mit Betriebsvereinbarungen und Anwartschaften regelt sowie die Arbeitsplätze bis zum Jahr 2020 sichert. Die evm AG ist nun das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen in Rheinland-Pfalz. Mit 13 Kundenzentren zwischen Eifel, Westerwald, Mittelrhein und der Grenze zu Nordrhein-Westfalen ist sie auch in der Fläche präsent und bietet dort kostenlose Energieberatung, EnergiesparShops und Ansprechpartner rund um Energietarife, Rechnungen und Förderprogramme an. „Wir stehen für regionale Verbundenheit und engagieren uns für die Lebensqualität der Menschen in unserem Vertriebsgebiet“, Josef Rönz. Die regionale Erreichbarkeit in den 13 Kundenzentren wird weiter ausgebaut: Noch im

## DIE EVM IN ZAHLEN

Ca. 1.100 Menschen arbeiten bei der evm-Gruppe. Im Jahr 2013 machte die evm 937 Millionen Euro Umsatz. 31 Millionen Euro haben wir in Ausbau, Modernisierung und Instandhaltung investiert.  
**Wasserabsatz:** 10,5 Mio. m<sup>3</sup>  
**Stromabsatz:** 2.697 Mio. kWh.  
**Wärmeabsatz:** 55,3 Mio. kWh.

**Anteilseigner:**  
 Stadtwerke Koblenz GmbH: 44,2 %  
 thüga AG (Netzwerk kommunaler Energieversorger): 32,7 %  
 Stadt Koblenz: 13,3 %  
 EBM: 6,4 %  
 Stadtwerke Mayen GmbH: 1,3 %  
 Stadtwerke Andernach: 1,2 %  
 Westerwaldkreis: 0,6 %  
 WFG: 0,3 %



Herbst dieses Jahr eröffnet die evm ihr 14. Kundenzentrum in Montabaur. Einen ersten Vorteil, der für die Stromkunden der neuen evm durch das Zusammengehen der Unternehmen erreicht werden konnte: Der Strom für alle Privatkunden stammt ab 1. Juli ausschließlich aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien. ■ T.S.

**400 Kommunen** in der Region Mittelrhein werden durch die evm versorgt.



## FESTUNG EHRENBREITSTEIN • KOBLENZ ERHOLUNG KULTUR GENUSS

### HIGHLIGHTS

- Landesmuseum Koblenz
- Stationen der Festungsgeschichte
- Haus des Genusses
- Haus der Fotografie
- Haus der Archäologie
- Fahnenurm mit Multimedia-Inszenierung
- Restaurant Casino
- Weinwirtschaft Lange Linie
- spektakuläre Seilbahn
- Festungspark



**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 Apr. - Okt. 10 - 18 Uhr  
 Nov. - März 10 - 17 Uhr

**INFORMATIONEN**  
 Tel.: 02 61 / 66 75-4000  
 www.diefestungehrenbreitstein.de



# Vielfalt gewinnt

INHALT  
Genossenschaften heute S. 16

Auf den Spuren Raiffeisens S. 18  
Alte Idee, neue Ausprägung S. 20

## Genossenschaft heute

Die Unternehmensform genießt hohes Ansehen und Vertrauen – und bildet in Deutschland eine riesige Wirtschaftsmacht

Die Idee ist zwar schon 150 Jahre alt, doch noch heute prägen Genossenschaften das Wirtschaftsleben in Deutschland wie kaum eine zweite Unternehmensform. 21,6 Millionen Genossenschaftsmitglieder in rund 7.900 genossenschaftlichen Unternehmen stehen beispielsweise nur 4,6 Millionen direkten Aktionären gegenüber.

Die in der Öffentlichkeit bekanntesten Genossenschaften sind die Kreditgenossenschaften, die Volks- und Raiffeisenbanken genau so wie die Sparda-Banken. Und sie genießen nach wie vor großes Vertrauen bei den Verbrauchern. Genossenschaftsbanken vertrauen sie nach wie vor ihre Ersparnisse an. Das zeigt das Einlagen-Plus von 3,4 Prozent auf 143,4 Milliarden Euro im Jahr 2013 alleine im Bereich des Genossenschaftsverbandes Frankfurt. Dagegen waren die Einlagen bei allen Banken in

Deutschland insgesamt um 0,6 Prozent rückläufig. Mit 114 Milliarden Euro vergebenen Krediten konnten die 299 Kreditgenossenschaften zugleich einen Wachstumsimpuls für den Mittelstand geben. Kontrolliert und beraten werden alle Unernehmen, egal ob große Bank oder kleine Wohnungsgenossenschaft, durch die Genossenschaftsverbände. Für die Region Mittelrhein sind zwei zuständig: der Genossenschaftsverband mit Sitz in Neu-Isenburg bei Frankfurt und der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband (RWGV) in Münster. Der Frankfurter Verband ist der größte und betreut Genossenschaften in 13 Bundesländern. Doch die Kreditgenossenschaften sind nur die „Spitze des Eisbergs“, denn vor allem im landwirtschaftlichen Bereich sind sie stark vertreten. Fast jeder Landwirt ist Mitglied einer oder mehrerer Genossenschaften, dazu 60 Prozent aller Handwerker, 75 Prozent aller Einzelhan-

delskaufleute, 90 Prozent aller Bäcker und Metzger. „Die 167 landwirtschaftlichen Genossenschaften in unserem Verbandsgebiet verzeichnen im achten Jahr in Folge ein starkes Umsatzwachstum“, betont Ralf W. Barkey, Vorstandsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes (RWGV). Über alle Geschäftsbereiche des landwirtschaftlichen Kerngeschäftes – dazu gehören Futtermittel, Agrarerzeugnisse, Brenn- und Treibstoffe, Milchverarbeitung, Vieh und Fleisch, Wein, Obst und Gemüse – wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der Umsatz auf insgesamt 25,4 Milliarden Euro (plus 4,4 Prozent) gesteigert. Auch die Raiffeisen-Waren-Genossenschaften konnten ihre Marktposition deutlich ausbauen. Erstmals wurde mit insgesamt 3,04 Milliarden Euro die Grenze von drei Milliarden Euro überschritten. „Landwirtschaft und Energie sind weiterhin

tragende Säulen der Unternehmensentwicklung unserer Genossenschaften“, so Barkey. Trotz der stabil gebliebenen Anzahl von 67 Warengenossenschaften im Verbandsgebiet des RWGVs erwartet Barkey weitere Strukturentwicklungen: „Die Anzahl unserer Warengenossenschaften ist seit dem Jahr 2009 von 76 auf 67 zurückgegangen“, resümiert er. Mittlerweile mache fast ein Drittel der Warengenossenschaften einen Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro. „Wir gehen davon aus, dass aus den heute 67 Warengenossenschaften in zehn Jahren rund 40 größere Unternehmen hervorgegangen sein werden.“

### ANSTEHENDE FUSION

Der Genossenschaftsverband e.V. mit Verwaltungssitzen in Neu-Isenburg bei Frankfurt und in Hannover ist Prüfungs- und Beratungsverband, Bildungsträger und Interessenvertretung für rund 2.300 Mitgliedsgenossenschaften in 13 Bundesländern, darunter auch Rheinland-Pfalz. Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) mit Sitz in Münster betreut rund 700 Mitgliedsgenossenschaften in Nordrhein-Westfalen und im Norden von Rheinland-Pfalz.



In der Landwirtschaft sind Genossenschaften besonders verbreitet – in diesem Wirtschaftssektor wurde die Idee vor 125 Jahren auch geboren.

### RAIFFEISEN UND SCHULZE-DELITZSCH TRIFFT MAN JETZT AUF FACEBOOK

Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Herman Schulze-Delitzsch kann man jetzt auch „liken“. Seit Anfang September sind sie auf Facebook aktiv. Würden die beiden Gründerväter heute noch einmal leben, sie würden bestimmt staunen, was aus ihrer Genossenschaftsidee geworden ist. Sie wird weltweit gelebt: Genossenschaften gibt es in über 100 Ländern rund um den Globus. Mehr als 800 Millionen Menschen sind als Mitglied in Genossenschaften organisiert. Grund genug also, die beiden Herren zum Leben zu erweckt. Ganz modern im sozialen Netzwerk. Raiffeisen und Schulze-Delitzsch, dargestellt von zwei Handpuppen, spielen die Hauptrolle auf der Facebook-Seite „Genossenschaften sind Regionalhelden“. Gekleidet wie im 19. Jahrhundert, mit ergrautem Haar, Schnauzer und Nickelbrille präsentieren die beiden Herren die Genossenschaftsidee im größten Netzwerk der Welt.

Die beiden Verbände stehen in Fusionsverhandlungen, die 2015 zum Abschluss kommen sollen. Mit der Bündelung der Kräfte wird ein weiter optimiertes Leistungsangebot für die Mitglieder angestrebt.

In den Sondierungen wurde bereits Einigkeit darüber erzielt, dass der Genossenschaftsverband e.V. in der Fusion übernehmender Verband sein soll. Frankfurt wird juristischer Sitz des fusionierten Verbandes sein. Düsseldorf und Neu-Isenburg werden Hauptstellen, Hannover Verwaltungssitz.

Durch die Fusion entstünde ein 14 Bundesländer umfassender Verband, der insgesamt mehr als 3.000 Mitglieder betreut. ■ T.S.

## WERKSVERKAUF SCHULUNGSZENTRUM

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag 10:00 – 17:00 Uhr

Sebapharma GmbH & Co. KG  
Binger Straße 80  
56154 Boppard – Bad Salzig

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.  
Nur für den privaten Bedarf



klinisch  
geprüft  
pH Wert  
5,5

# sebamed®



# Auf den Spuren Friedrich Wilhelm Raiffeisens

Nicht nur in der Region Mittelrhein ist das Andenken an den Begründer der Genossenschaftsidee auch heute noch allgegenwärtig

Über 5,5 Millionen Treffer erzielt die Suche nach dem Namen „Raiffeisen“ im Internet. Mehr als 330.000 weltweit agierende Unternehmen, die sich mit landwirtschaftsnahen Produkten sowie mit Finanzdienstleistungen befassen, führen ihn als Markennamen. Ein Bekanntheitsgrad, den sich der Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen zu Lebzeiten sicher nicht erträumt hätte.

Als Sohn eines Landbürgermeisters trat der 1818 geborene 17-jährige Friedrich Wilhelm Raiffeisen in die Offizierslaufbahn der preußischen Armee ein. Ein Augenleiden zwang ihn jedoch bereits 1843, seinen Abschied zu nehmen und beruflich in die preußische Kommunalverwaltung nach Mayen zu wechseln. Dort wurde er als Kreissekretär tätig. Mit 27 Jahren wurde er 1845 Bürgermeister von Weyerbusch, und drei Jahre später stand er als Bürgermeister von Flammersfeld 33 Ortschaften vor. Wie bitter arm die ländliche Bevölkerung zur damaligen Zeit war, lässt sich heute nur schwer erfassen. Frondienste, Missernten und damit einhergehender Zinswucher trafen die Menschen damals so schwer, dass kaum jemand ein ausreichendes Auskommen hatte und Armut und Hunger an der Tagesordnung waren. Tief verwurzelt im evangelischen Glauben, erkannte Friedrich Wilhelm Raiffeisen das Leiden der Landbevölkerung und nahm sich ihrer Probleme an. Besonders in der Bildung erkannte er den Schlüssel zur Vermeidung von Armut und veranlasste als Bürgermeister den Bau zahlreicher Schulhäuser, von denen einige Gebäude bis heute erhalten sind. Während der Hungersnot von 1846 ließ er Brot für die Armen backen und entwickelte erste Ideen einer genossenschaftlichen Selbsthilfe. Der von ihm 1848 initiierte „Flammersfelder Hilfsverein“ stellte ein erstes wirkungsvolles Instrument

## ZUR PERSON



Friedrich Wilhelm Raiffeisen

- » 30. März 1818: Geburt in Hamm (Sieg)
- » 1835 bis 1843: Militärdienst in Köln, Koblenz und Sayn
- » 1843 bis 1845: Verwaltungstätigkeit am Landratsamt Mayen
- » 1845: Ernennung zum Bürgermeister der Bürgermeisterei Weyerbusch
- » 1848: Ernennung zum Bürgermeister der Bürgermeisterei Flammersfeld
- » 1852: Ernennung zum Bürgermeister der Bürgermeisterei Heddesdorf
- » ab 1862: Gründung zahlreicher Spar- und Darlehnskassen-Vereine
- » 1865: Versetzung in den Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen
- » 1866: Herausgabe des Buches „Die Darlehnskassen-Vereine als Mittel zur Abhilfe der Noth der ländlichen Bevölkerung“
- » 11. März 1888: Friedrich Wilhelm Raiffeisen stirbt in Heddesdorf (heute Neuwied)

dar, um der Verarmung der bäuerlichen Bevölkerung entgegenzuwirken. Der Verein ermöglichte es den Bauern, sowohl Geld anzusparen als auch Geld für den Ankauf von Vieh und Ge-

räten günstig zu leihen. 1864 gründete er den „Heddesdorfer Darlehnskassenverein“ und 1872 die „Rheinische Landwirtschaftliche Genossenschaftsbank“, die zu Keimzellen mehrerer Hunderttausender Genossenschaftsbanken wurden, die es heute in aller Welt gibt. Darüber hinaus war es Raiffeisen ein besonderes Anliegen, die Region durch den Bau einer Straße von Weyerbusch über Flammersfeld und Rengsdorf nach Heddesdorf am Rhein – später bis Hamm (Sieg) – zu erschließen. Heute deckt sich diese Straße zu großen Teilen mit der Streckenführung der B 256. Vor 30 Jahren wurde sie zur „Historischen Raiffeisenstraße“ ernannt, die viele seiner Wirkungsstätten vom Geburtsort bis zum Raiffeisendenkmal in Neuwied miteinander verbindet.

## DAS DEUTSCHE RAIFFEISEN-MUSEUM HAMM

Von der Geburtsurkunde bis zur Sterbemaske des weltbekannten Sozialreformers beinhaltet die Sammlung des liebevoll eingerichteten Museums zahlreiche Originaldokumente, die Besuchern das Leben und Wirken Friedrich Wilhelm Raiffeisens nahebringen. Über 30 moderne und leicht bedienbare Audioguides in fünf Sprachen vermitteln alles Wissenswerte über seine Ideen und Taten. Wer nur wenig Zeit mitbringt, kann sich auf einen virtuellen Rundgang durch das Haus begeben. Ein Raum des Hauses beherbergt zahlreiche Bücher, Schriftstücke, Bilder und kleine Geschenke von Besuchern aus aller Welt, die einen eindrucksvollen Beleg für die heute globale Auswirkung seiner damaligen Arbeit darstellen. Im Dachgeschoss des Museums ist eine Puppenstuben-Sammlung untergebracht, die in Art und Umfang einmalig ist.

**Kontakt:** Heimatfreunde im Hammer Land e.V., Telefon: (02682) 3431, deutsches-raiffeisenmuseum@t-online.de, www.deutsches-raiffeisenmuseum.de

## DIE BEGEGNUNGSSTÄTTE WEYERBUSCH

Das Begegnungs-Zentrum entstand 1989 an historischer Stelle in unmittelbarer Nähe zum restaurierten Bürgermeisterhaus von Weyerbusch, wo Friedrich Wilhelm Raiffeisen seine erste Stelle als Bürgermeister antrat. Gemeinsam mit dem Nachbau des ehemaligen Raiffeisen-Backhauses aus dem Jahre 1847 bilden die drei Gebäude das Raiffeisen-Begegnungszentrum (RBZ). Die Betreuung des Ensembles erfolgt durch die Westerwald Bank eG. Unter dem Motto „Auf den Spuren von Friedrich Wilhelm Raiffeisen“ werden Interessierten informative Tagesreisen mit fachkundiger Führung angeboten.

**Kontakt:** Westerwald Bank eG, Neumarkt 1, 57627 Hachenburg, Telefon: (02662) 961-220, www.raiffeisenzentrum.de

## DAS RAIFFEISENHAUS FLAMMERSFELD

In dem über 230 Jahre alten Raiffeisenhaus ist heute ein Museum untergebracht, das direkt an einen alten Bauerngarten angrenzt. Friedrich Wilhelm Raiffeisen wirkte hier in diesem Gebäude in der Zeit von 1848 bis 1852 als Bürgermeister. Das Museum vermittelt heu-

„Nach meiner festen Überzeugung gibt es nur ein Mittel, die sozialen und besonders auch wirtschaftlichen Zustände zu verbessern, nämlich die christlichen Prinzipien in freien Genossenschaften zur Geltung zu bringen.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen

te einen lebendigen Eindruck davon, wie zu Raiffeisens Zeit gelebt und gearbeitet wurde. Viele Ausstellungsstücke geben einen Einblick in das Leben und Wirken des Sozialreformers. Geöffnet ist das Raiffeisenhaus sonntags von 14 bis 16 Uhr.

Sonstige Termine sind nach Absprache möglich. **Kontakt:** Raiffeisenhaus, Raiffeisenstraße 11, 57632 Flammersfeld, Telefon: (02685) 809-115, www.raiffeisenhaus-flammersfeld.de

## DIE RAIFFEISEN-GRABSTÄTTE NEUWIED

Kurz vor seinem 70. Geburtstag verstarb Friedrich Wilhelm Raiffeisen am 11. März 1888, so



Das Raiffeisenhaus in Flammersfeld

dass die beabsichtigte Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Friedrich-Wilhelm-Universität für seine Verdienste beim Aufbau des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens nicht mehr realisiert werden konnte. Seine letzte Ruhestätte fand er, der nicht zuletzt wegen seines sozialen Engagements und seiner Leistungen für die ländliche Gesellschaft auch „Vater Raiffeisen“ genannt wurde, auf dem Friedhof am Sohler Weg in Neuwied-Heddesdorf.

**Kontakt:** Friedhof Sohler Weg, Sohler Weg, 56564 Neuwied, Besucherzeiten: März bis Sept.: 7 bis 20 Uhr, Okt. bis Feb.: 8 bis 18 Uhr ■ C.M.

## Stadt, Land, Wirtschaft.

Verbandsgemeinde  
**MONTABOUR**

**KREATIV**

Neue Ideen und Wege bringen die Region voran.

**LEISTUNGSSTARK**

Leistungsstarker Gewerbe- und Dienstleistungsstandort mitten in Europa.

**MOBIL**

Flexibel und mobil. ICE-Bahnhof und A3 – ein wichtiger Standortvorteil.

www.vg-montabaur.de  
wirtschaftsfoerderung@montabaur.de

# PASST IMMER



# Alte Idee, neue Ausprägung

Überall da, wo Bürger beteiligt werden sollen und Transparenz gefragt ist, hat die Genossenschaft einen hohen Stellenwert

Dass die Genossenschaftsidee kein Auslaufmodell ist, beweisen die unzähligen Neugründungen aus den unterschiedlichen Bereichen. Vor allem die Energiesparte boomte in den vergangenen Jahren. Die 800 beim Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. organisierten Energiegenossenschaften leisten einen wichtigen Beitrag, die Akzeptanz und die Motivation für die Energiewende zu steigern.

Über 200.000 Menschen engagieren sich in genossenschaftlichen Erneuerbare-Energien-Projekten, von der Energieproduktion und -versorgung, über den (Wärme-)Netzbetrieb bis hin zur Vermarktung.

Es gibt viele weitere Nischen, in denen sich Genossenschaften wohlfühlen. Beispiel: Wohnbaugenossenschaften. Es sind vor allem innovative Projekte, die in Form von Genossenschaften umgesetzt werden. Die Genossenschaft „Modernes Wohnen eG“ in Koblenz plant beispielsweise, ab Januar 2015 in eineinhalb Jahren ein Mehrgenerationenhaus mit 30 Wohneinheiten auf dem Gelände der früheren Boelcke-Kaserne zu errichten.

Bereits gebaut und bewohnt ist das Projekt „WohnArt“ in Bad Kreuznach, für das sich schon Bundeskanzlerin Angela Merkel interessierte und ihm einen Besuch abstattete. Eine zukunftsorientierte Idee, entstanden aus der „Lokalen Agenda 21“. Das Ziel war, einen Ort zu schaffen, an dem Generationen übergreifendes Wohnen realisiert werden kann. Alt und Jung, Singles, Paare oder Familien – alle unter einem Dach. 21 Wohnungen entstanden hier in zwei Häuserkomplexen. Finanzielle Unterstützung kam von Bund und Land, Eigenkapital wurde in Form von Genossenschaftsanteilen eingebracht. Die Genossenschaft wurde bereits 2009 gegründet. Allerdings konnte das Ziel Generationen übergreifendes Wohnen noch nicht erreicht

## NEUER TREND: CROWDFUNDING

In ganz neuen Gewand erscheint das alte Prinzip der Genossenschaft beim Thema Crowdfunding („Schwarmfinanzierung“). Hier wird versucht, Geld bei Bürgerinnen und Bürgern für alle möglichen Projekte, meist Kulturelle einzusammeln. Das Prinzip ist ähnlich, allerdings sind die erworbenen Rechte durchaus unterschiedlich. Denn während die „Genossen“ klar definierte Rechte haben und die eingetragene Genossenschaft strengen und regelmäßigen Prüfverfahren unterzogen wird, sind Crowdfunding-Projekte kaum reguliert. Für die bereitgestellten Finanzmittel erhält der Crowdfunder eine Gegenleistung, die verschiedene Formen annehmen kann (Rechte, Geld, Sachleistungen). Mittlerweile nutzen eine Reihe von Genossenschaften, beispielsweise im Alternative Energien-Sektor, das Crowdfunding um ein Mindestkapital einzusammeln.

werden. Zwar können Wohnräume für 4,65 Euro pro Quadratmeter im Monat günstig gemietet werden, Genossenschaftsanteile werden bei der Bank jedoch nicht als Sicherheiten angesehen, und außerdem werden

junge Familien beim Bau von Privatem finanziell unterstützt. Wohnformen wie WohnArt sind als Alternativen zum Eigenheimbau für junge Familien bisher eher unattraktiv. Ein weiterer Bereich: Wochenmärkte: Es wird diskutiert, ob der Betreiber des Bonner Markts auch in Koblenz die Federführung übernimmt. Seit mehr als 25 Jahren betreut die Gilde Wochenmärkte in ganz Deutschland. In der Region Mittelrhein ist sie unter anderem in Sinzig und Remagen aktiv.

Die Gesundheitslandschaft Vulkaneifel eG ist Teil der regionalen Kooperation GesundLand Vulkaneifel. 2009 gewann sie den Ideenwettbewerb für Heilbäder und Kurorte in Rheinland-Pfalz mit ihrer Vision eines ganzheitlichen, gesundheitsorientierten Urlaubsangebotes in einer reizvollen, naturnahen Landschaft, das von Kliniken, Therapeuten, Hoteliers und Gastronomen gemeinsam angeboten wird.

Die im vergangenen Jahr von 14 auf 35 Mitglieder gewachsene Genossenschaft entwickelt Angebote zum gesund Werden, gesund Bleiben und gesund Bewegen, je nach Vorlieben der Gäste. Besondere Kompetenzen haben die Mitglieder dabei in den Schwerpunkten Prävention und Behandlung von Venenbeschwerden, Stärkung des Rückens, Ernährung und Diabetes sowie der mentalen Gesundheit. ■ T.S.



## Die Kraft der Genossenschaft für Ihre Ziele.

### Unabhängig

Wir sind wie jede andere einzelne Volksbank und Raiffeisenbank unabhängig und gehören einzig und allein unseren Mitgliedern. Und nur sie bestimmen unseren Kurs.

### Demokratisch

Von den rund 30 Mio. genossenschaftlichen Kunden in Deutschland sind über 17 Mio. zugleich Mitglieder, also Teilhaber ihrer Bank. Und jedes unserer Mitglieder hat eine gleichberechtigte Stimme.

### Nah

Die über 1.000 Genossenschaftsbanken mit ihren rund 14.000 Geschäftsstellen sind in allen Regionen zu Hause. Wir kennen die Menschen in der Region Mittelrhein und ihre Bedürfnisse.

### Verantwortungsvoll

Wir beraten fair und im Sinne des langfristigen Erfolgs. Denn wir finden: Eine Bank ist nur erfolgreich, wenn ihre Kunden es auch sind.

### Mittelständisch

Wir sind im 19. Jahrhundert als Selbsthilfeeinrichtungen mittelständischer Unternehmer entstanden. Dieser Ursprung prägt unser Selbstverständnis bis heute: Wir sind in besonderer Weise mit dem regionalen Wirtschaftsleben als Partner verbunden.

### Engagiert

Wir sprechen nicht nur von Verantwortung, sondern übernehmen sie: 2013 engagierten sich die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken mit über 100 Mio. Euro in sozialen Projekten. Über 90 % dieser Summe kamen Kindern und Jugendlichen zugute.

**EIN GEWINN  
FÜR ALLE**  
Die Genossenschaften

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank Koblenz Mittelrhein eG**

**Volksbank Montabaur - Höhr-Grenzhausen eG**

**Volksbank Mülheim-Kärlich eG**

**Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG**

**VR-Bank Neuwied-Linz eG**





# Vermarktung edler Tropfen

Das Bild der regionalen Winzer und ihrer Weine hat sich stark gewandelt. Gebietsweinwerbungen prägen positives Image

**Haftete Weinen von Ahr, Mosel, Nahe und Rhein noch vor einigen Jahren der „Mief“ der 70er und 80er Jahre an, so präsentieren sie sich heute modern, im Trend liegend und auch junge Käuferschichten ansprechend. Dieses neue Image verdanken die Winzer der Region vor allem ihrem eigenen Können – aber auch einer intelligenten und marktorientierten Gebietsweinwerbung.**

„Echte Typen“ gibt es beim Nahewein, an der Ahr propagieren die Winzer den Slogan „Aus Leidenschaft zur Klasse“. „WeinKulturLand“ ist das Schlagwort an der Mosel und „Weine voller Temperament“ versprechen die Winzer am Mittelrhein.

Verantwortlich für die pfiffigen Werbekampagnen sind die jeweiligen Gebietsweinwerbungen, die in allen Anbaugebieten der Region Mittelrhein als eingetragene Vereine organisiert sind. Mitglied werden kann in der Regel

jeder aus der regional ansässigen Wein produzierenden Branche.

## Kritik an der Weinwerbeabgabe

Insgesamt wird in Deutschland knapp eine Milliarde Euro für Getränkewerbung ausgegeben. Der Anteil der Weinwerbung fällt dabei mit 14 Millionen Euro vergleichsweise gering aus. Um geeignete Werbemaßnahmen für den heimischen Wein auf die Beine zu stellen und so die gebietliche Weinwerbung zu fördern, hat der Gesetzgeber regulierend eingegriffen. Mit dem Weingesetz und dem „Absatzförderungsgesetz Wein“ des Landes Rheinland-Pfalz wurden die gesetzlichen Grundlagen für eine Abgabe geschaffen. Alle Weinbautreibenden mit mehr als fünf Ar Rebfläche müssen diese entrichten. Darüber hinaus gilt eine Abgabe von 0,67 Euro je 100 Liter Wein oder Perlwein für Betriebe, die von ihnen oder auf ihre Rechnung abgefüllte Erzeugnisse an andere verkaufen. Die dadurch erzielten Einnahmen sollen die Gebietsweinwerbungen finanziell in die Lage

versetzen, geeignete Marketingmaßnahmen zu ergreifen. Einige Kellereien legten dagegen nach Prozessniederlagen auf allen Ebenen der Verwaltungsgerichte Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe ein, da sie die Weinwerbeabgaben als nicht verfassungsgemäß ansehen. Das kürzlich gefallene Urteil, das die Rechtmäßigkeit der Abgabe nun endgültig unterstrich, wurde von den Gebietsweinwerbungen überaus positiv aufgenommen – hätte doch ein Sieg der Gegner beim höchsten deutschen Gericht der Gebietsweinwerbung mit einem Schlag die finanzielle Grundlage entzogen.

## Zukunft der Weinwerbung

Der Rechtsstreit hatte dazu geführt, dass viele Gebietsweinwerbungen in den vergangenen Monaten Rücklagen gebildet hatten, um im Falle einer Niederlage die Arbeitsfähigkeit der Organisationen sicherzustellen. „Rund 726.000 Euro standen Moselwein e.V. im Jahr 2013 zur Verfügung“, berichtet Christi-

an Laros, Finanzreferent von Moselwein. In seinem Jahresbericht für das vergangene Jahr unterstreicht er, dass aufgrund des Rebflächenrückgangs das Abgabenaufkommen in den vergangenen 20 Jahren stark zurückgegangen sei. „Die Mittel aus den Abgaben machen aktuell nur noch 59 Prozent der Einnahmen aus. Gleichzeitig hat das Maßnahmenpaket der Gebietsweinwerbung stetig an Umfang gewonnen“, so Laros weiter. Glücklicherweise konnte der Ausfall an Flächenabgaben durch den Ausbau anderer Geschäftsfelder kompensiert werden. 41 Prozent der Einnahmen erwirtschaftete der Moselwein e.V. 2013 selbst, vor allem durch den Verkauf von Werbemitteln, durch Veranstaltungserlöse und die Mitgliedsbeiträge, die bei 51 Euro im Jahr beginnen. Für die Winzer und Weinbaugemeinden an der Mosel bedeutet das, dass fast Dreiviertel des Etats in Werbemaßnahmen investiert werden können, und somit allen Beteiligten zu Gute kommen. An der Nahe hat sich Weinland Nahe e.V. mit frischen Ideen daran gemacht, das verstaubte Image abzulegen und neue Schichten anzusprechen – auch wenn das zur Verfügung stehende Budget von aktuell 180.000 Euro durchaus überschaubar ist. 2012 wurde die neue Image-

kampagne „Nahewein ... Echte Typen!“ ins Leben gerufen. „Dass Weine einer bestimmten Region oder eines Landes unter einheitlichem Image vermarktet werden, mag bei Großanbauflächen Sinn machen, bei Weinen der Nahe geht das nicht“, erklärt die Geschäftsführerin von Weinland Nahe e.V., Laura Dreher den Ansatz der Kampagne, die auf die Vielfältigkeit der Böden abzielt. „Mehr als 180 verschiedene Bodenformationen machen an der Nahe einen anderen Ansatz erforderlich“, so Dreher weiter. Dabei geht man mit der Zeit und nutzt auch verstärkt das Internet. Seit Januar 2014 präsentiert sich die Weinwerbung wegweisend mit ihrem neuen Internetauftritt, welcher gemeinsam mit den Partnern aus der Touristik entwickelt und umgesetzt wurde. Momentan steht die Übersetzung der Homepage in mehrere Sprachen sowie die Übersetzung diverser Printmedien auf der To-Do Liste der Weinwerbung – um Anfragen und Wünsche aus dem Ausland noch besser bearbeiten zu können. Auch wurde in einen Imagefilm investiert, welcher im Internet und über YouTube zu sehen ist.

An der Ahr und am Mittelrhein fallen die Einnahmen deutlich geringer aus, was den zuständigen Vereinen die Tätigkeit erschwert. „Die

Weinwerbung Mittelrhein verfügt über einen Finanzrahmen, der es keinesfalls erlaubt, flächendeckend oder gar über alle Distributionswege und Absatzförderungsbereiche in dem Maß tätig zu werden, wie es eigentlich erwünscht wäre. Unser Etat lässt keine Medienkampagne, keine Werbung „im großen Stil“ zu“, bedauert die Geschäftsführerin Mittelrhein-Wein e.V., Hiltrud Specht. Geplant sei daher, vor allem in den Bereichen Akzente und Prioritäten setzen, in denen auch mit einem vergleichsweise kleinen Etat größtmögliche Erfolge bei einzelnen Veranstaltungen erzielt werden, wie zum Beispiel bei den Mittelrhein-Momenten, dem Mittelrhein-Musik-Festivals und der Erfolgsgeschichte „Beste Schoppen Mittelrhein“.

Die Gebietsweinwerbung Ahr ist das jüngste Mitglied im Reigen der Weinwerbenden. 2010 gründeten die Mitgliedsbetriebe der Weinwirtschaft Ahr den Ahrwein e.V. Strategisches Ziel sei es, die Attraktivität und die Vielfalt des Anbaugebietes sowie die Qualität der Ahrweine weiter herauszustellen und zu kommunizieren, teilt der junge Verein mit. Mit knapp 40.000 Euro stehen der Dachmarke „Ahrwein“ dabei nur überschaubare Mittel zur Imagebildung des Anbaugebietes zur Verfügung. ■ C.M.



„Ohne Mensch, kein Wein. Bunt und unverwechselbar wie die Böden sind auch unsere Winzer: kreative Traditionalisten und moderne Querdenker arbeiten hier mit unterschiedlichem Ansatz, aber ganzem Einsatz an einem einzigartigen Ziel: Große Weine zu erzeugen. Nur echte Typen machen auch authentischen Wein.“ – Weinland Nahe, 2012

## DIE FÖRDERUNG DER GEBIETLICHEN WEINWERBUNG

Die Abgabe für jeden Winzer beträgt je Ar (100 Ar = 1 Hektar) Weinbergsfläche für die Anbaugebiete Ahr, Mittelrhein und Nahe 0,77 Euro und für das Anbaugebiet Mosel 0,87 Euro. Die Gebietsweinwerbungen entscheiden unter Mitwirkung der Winzer, welche Werbemaßnahmen sie durchführen.

## Das Mittelaufkommen der Weinwerbung (Stand 2010)

Folgende Mittel standen den Anbaugebieten zur Verfügung:  
Ahr 43.609 Euro  
Mittelrhein 38.624 Euro  
Mosel 825.323 Euro  
Nahe 338.826 Euro

Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

## In einer Familie kann man mehr erreichen.

Deshalb sind EVM, KEVAG und Gasversorgung Westerwald jetzt die neue energieverorgung mittelrhein. Das Energie- und Dienstleistungsunternehmen in Ihrer Nähe.

Hier sind wir zu Hause.





## Tag der Region Mittelrhein

# Zukunftskonferenz setzt Zeichen

Die Initiative Region Mittelrhein hat ins Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz eingeladen

**Demografischer Wandel – ein Schlagwort, das in aller Munde ist. Welche Auswirkungen hat der demografische Wandel, und können wir irgendetwas bewirken? „Auf jeden Fall“, meint Manfred Graulich, Vorsitzender der Initiative Region Mittelrhein.**

Dies bekräftigte Professor Dr. Stefan Sell in seinem Impulsvortrag zu „Chancen und Risiken des demografischen Wandels in der Region Mittelrhein“. Der Begriff der demografischen Entwicklung sei leider von negativen Assoziationen durchsetzt. Sell, der Volkswirtschaftslehre, Sozialpolitik und Sozialwissenschaften am RheinAhrCampus der Hochschule Koblenz lehrt, mahnt zum Umdenken. Es lägen noch gute Zeiten vor uns, aber ab 2020/2030 schiebe der Bedarf an Altersmanagement und die Pflegebedürftigkeit nach

oben. Dies sei die große sozialpolitische Baustelle. Während die Schülerzahlen, die Mitglieder in Vereinen, der Feuerwehr und dergleichen sinken, steigt der Bedarf an Pflege und Versorgung der älteren Generation. Und so fordert Sell dem demografischen Wandel anpassende, zukunftsweisende Konzepte, die die öffentliche Infrastruktur aufbauen. Weshalb nicht Kitas jetzt schon so bauen, dass sie in 20 Jahren als Altagestätte genutzt werden können? Eine seiner Visionen: eine Medical School. „Wir sind eine Wissenschaftsregion! Wieso errichten wir nicht eine Medical School für die Region Mittelrhein nach dem amerikanischen Modell?“ Die anschließende Podiumsdiskussion unter Leitung des stellvertretenden Chefredakteurs der Rhein-Zeitung, Peter Burger, beschäf-



Professor Dr. Stefan Sell

tigte sich mit den zuvor bereits thematisierten Betrachtungen. So betonte auch Landrat Michael Lieber, dass die Ärztedichte künftig eine Schlüsselvoraussetzung im Wettbewerb um die Einwohner im ländlichen Raum sei. Staatssekretär Hüser sprach sich dafür aus, keine Neubaugebiete mehr auszuweisen. Gute Erfahrungen damit gemacht hat Klaus Lütkefедder, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wallmerod. In seiner Verbandsgemeinde seien in den letzten zehn Jahren 185 Objekte verkauft worden. Dreiviertel davon an junge Familien. Auch das Handwerk hat bereits deutlich gemerkt, wie schwer es ist, Fachpersonal zu bekommen. Die Anzahl der Ausbildungsabschlüsse sei um 27 Prozent gesunken, so Werner Wittlich, Präsident der Handwerkskammer. ■



Die Mittelrhein-Realschule plus Oberwesel (oben) punktete mit einer innovativen Stadtführung für Smartphones. Die Schüler des Kurfürst-Balduin-Gymnasiums Münstermaifeld (unten) analysierten ihre Stadt in Bezug auf Wohnen, Bildung, Infrastruktur, Spielplätze und Vereine. Innenminister Roger Lewentz und Vorsitzender Manfred Graulich überreichten die Preise.



## Schüler erarbeiten zukunftsweisende Projekte

Die Initiative Region Mittelrhein hat mit Hilfe der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) den Wettbewerb „Mein Dorf, meine Stadt, meine Region – meine Zukunft“ ausgelobt. Die Preisträger stellten ihre Projekte im Rahmen des Tages der Region Mittelrhein vor.

Den ersten Preis in der Kategorie bis Klasse 9 erzielte die Mittelrhein-Realschule plus Oberwesel. Platz zwei ging an die Realschule plus an der Untermosel, Koblenz-Gondorf, die einen 36-Seiten starken Freizeitplaner erstellt hat. Den ersten Preis in der Kategorie bis Klasse 12 gewann das Kurfürst-Balduin-Gymnasium Münstermaifeld. Platz zwei ging an die Fachoberschule Kaisersesch, die den Erhalt der Natur in zwei Filmen in den Vordergrund stellte.

## Mitgliederversammlung

# Highlights der Region gemeinsam vermarkten

Auf Burg Namedy trafen sich die Mitglieder der Initiative Region Mittelrhein. Kampf gegen Kirchturmdenken angekündigt

**„Wir müssen die Initiative Region Mittelrhein noch stärker positionieren und immer mehr Gehör finden. Das kleinteilige Denken ist leider noch sehr verbreitet“, sagte Manfred Graulich, Vorsitzender der Initiative Region Mittelrhein auf der Jahreshauptversammlung des gemeinsamen Vereins.**

Es sei weiterhin ein steiniger, mühseliger Weg, doch werden die Bemühungen bereits anderweitig anerkannt. „Die von Arbeitskreisleiter Dr. Christian Müller erarbeitete Agenda 2020, eine Arbeitsgrundlage für den regionalen Entwicklungsplan, findet große Beachtung. Formulierungen aus unserer Agenda finden sich in Argumentationen anderer wieder. Ebenso werden unsere Anstöße und Anregungen aufgenommen“, so Graulich. Eingesetzt habe sich die Initiative im vergangenen Jahr besonders für eine Lärmreduktion im Mittelrheintal, die Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft und für den Innovationscluster Metall/Keramik/Kunststoff. Diese Idee hätte vor dem Aus gestanden. Der von der



Der Vorstand wurde im Amt bestätigt: Vorsitzender Manfred Graulich (3.v.r.) Dr. Ulrich Kleemann (2.v.l.) und Werner Schmitt (2.v.l.). Mit dabei: Geschäftsführer Ulrich Seiler (re.), Ehrenvorsitzender Peter Greisler (2.v.r.) und Beiratsvorsitzender Hans-Dieter Gassen (li.).

Initiative erfolgreich eingeführte Wettbewerb „Gesunde Betriebe“ werde nun von der Handwerks- und der Industrie- und Handelskammer fortgeführt. „Schwerpunkte der Initiative müssen künftig auf den Öffentlichen Personennahverkehr und Tourismus gesetzt werden“, führte Graulich weiter aus. „Jeder Kreis, jede Verbandsgemeinde, sogar einzelne Gemeinden sind allein unterwegs und fühlen sich als Mittelpunkt der Welt. Dies ist eine Geldvernichtungsmaschine. Wir müssen dahin kommen, dass die Verweildauer in der Region Mittelrhein verlängert wird. Dies gelingt

aber nur, wenn wir die Highlights der Region gemeinsam vermarkten. Eine Tourismuskarte und ein gemeinsamer Stand auf der Internationalen Tourismusmesse in Berlin sollten selbstverständlich sein.“ Auch beim ÖPNV seien mutige Ideen gefragt. Warum werde der ÖPNV in der Region Mittelrhein nicht gebündelt? Warum gebe es keine ÖPNV-Karte für das gesamte Welterbe, fragte Graulich. „Aus der Betrachtung der lokalen Akteure besteht kein Handlungsbedarf. Aus Betrachtung der regionalen Nutzer jedoch schon. ■

## Arbeitskreis Wirtschaft besucht Amazon

Koblenz. Die Arbeitsbedingungen des Internet-Versandhändlers Amazon waren in letzter Zeit in aller Munde. Grund genug, sich vor Ort selbst einmal umzuschauen. Die Arbeitsgruppe Wirtschaft der Initiative Region Mittelrhein besuchte zusammen mit den Wirtschaftsjuristen das Logistikzentrum in Koblenz. Die 36 Teilnehmer ließen sich die komplexen Abläufe des Zentrums mit einer Lagerkapazität von 17 Fußballfeldern ausführlich erklären. Sie stellten kritische Fragen, die offen beantwortet wurden. Fazit der Delegation: Es wird auf modernstem Niveau eine anspruchsvolle Logistik betrieben bei guten Arbeitsbedingungen und guter Stimmung in der Belegschaft.

## Rege Diskussion bei Herzinfarkt-Seminar

Asbach. In dem Arzt-Patienten-Gespräch der Initiative Region Mittelrhein und der Volkshochschule Neuwied wurde dieses Thema an einem Abend vor zahlreichen Teilnehmern praxisnah vermittelt. Mohammed Asker Hasan, Facharzt im Koblenzer Klinikum Marienhof, machte deutlich, dass es grundsätzlich falsch sei bei Symptomen, die auf einen Herzinfarkt hinweisen, zu warten. „Dies sind insbesondere starke Schmerzen im Brustbereich, Bewegungsunfähigkeit, Schweißausbrüche oder besonders zur Nachtzeit ein instabiler Blutdruck.“ Überdies sei es ratsam, sofort über die 112 einen Rettungswagen mit Notarzt zu rufen und den Verdacht auf einen Herzinfarkt zu äußern.

## Asthma in der Schul- und Naturheilmedizin

Koblenz. Beim Arzt-Patienten-Gespräch zum Thema Asthma der Initiative Region Mittelrhein und der Volkshochschule Koblenz konnten die beiden Chefärzte der Hufeland-Klinik Bad Ems, Dr. Klaus Kienast und Andreas Bünz, Grundsätzliches zum Asthma schildern. Die Krankheit sei nicht zu heilen, dennoch aber medikamentös gut behandelbar. In diesem Zusammenhang brach Kienast eine Lanze für Kortison. Es reguliere das Abwehrsystem im Körper und dämpfe Entzündungsprozesse. Aber auch die Phytotherapie, die Behandlung durch Arzneipflanzen wie Eukalyptus, Thymian, Salbei oder Ingwer und andere Naturheilverfahren zeigen sehr gute Erfolge.



# Gesundheit durch Aufklärung

Die kommenden Arzt-Patienten-Gespräche der Initiative Region Mittelrhein in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen der Region

**Dienstag, 23. September, 19 Uhr**  
**„Wenn der Bauch mit dem Kopf durchgeht“ – Kann denn Essen Sünde sein?**  
**Referentin:** Diplom-Oecotrophologin Irene Noack  
**Veranstaltungsort:** Marktstraße 1, Rathaus Bad Hönningen, Sitzungssaal, 1. OG (in Kooperation mit der KreisVolkshochschule Neuwied – Außenstelle Bad Hönningen)

**Mittwoch, 24. September, 19 Uhr**  
**„Diabetes“**  
**Referent:** Prof. Dr. Armin Steinmetz  
**Veranstaltungsort:** Kirburger Straße, Stadthalle, Bad Marienberg (in Kooperation mit der Volkshochschule Bad Marienberg und dem Kneipp Verein Bad Marienberg)

**Donnerstag, 6. November, 19 Uhr**  
**„Ayurvedische Therapieverfahren“**  
**Referentin:** Dr. Karin Pirc  
**Veranstaltungsort:** Flammersfelder Straße 7, Realschule plus und Fachoberschule, Asbach (in Kooperation mit der KreisVolkshochschule Neuwied – Außenstelle Asbach)

**Donnerstag, 6. November, 19 Uhr**  
**„Schlaganfall“**  
**Referent:** Dr. Christian Bamberg  
**Veranstaltungsort:** Fallerstraße 49, Realschule plus, Mendig (in Kooperation mit der Volkshochschule der Verbandsgemeinde Mendig)

**Mittwoch, 26. November, 19 Uhr**  
**„Gesunder Schlaf – gesundes Leben“**  
**Referent:** Dr. Dieter Pöhlau  
**Veranstaltungsort:** In der Au 38, Deutschherrenschule, Realschule plus, Musiksaal, EG, Waldbreitbach (in Kooperation mit der KreisVolkshochschule Neuwied – Außenstelle Waldbreitbach)

# Mitglieder-Porträts



**SITA West GmbH**  
 Bischofsburger Straße 3  
 56566 Neuwied  
 Tel. (02631) 8994 27, Fax (02631) 8994 52  
 service.koblenz@sita-deutschland.de  
 www.sita-deutschland.de

**Name:** Roland Menzel  
**Alter:** 46 Jahre  
**Beruf:** kaufm. Angestellter  
**Ausbildung:** Elektrotechniker  
**Position/Funktion:** Leiter Kundencenter Koblenz  
**Zahl der Beschäftigten/Mitarbeiter:** Insgesamt 404 Mitarbeiter in Neuwied und Ochtendung  
**Sitz des Unternehmens:** Ochtendung  
**Branchenzugehörigkeit:** Entsorgungswirtschaft  
**Entwicklung des Unternehmens:** Mit einem Jahresumsatz von ca. 25 Millionen Euro sind wir Marktführer in der Region im Bereich der kommunalen und gewerblichen Abfallentsorgung. Als regional starker und zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb begleiten wir unsere Kunden auf dem Weg zu einer umweltgerechten und umweltkonfor-

men Abfallentsorgung. Dabei setzen wir auf unseren hochmodernen Entsorgungspark mit unseren Anlagen zur Sortierung von Abfällen und Lagerung von gefährlichen Abfällen.

**Produkte und/oder Dienstleistungen:** SITA bietet allen Kunden für jeden Bedarf die richtige Lösung, von Standardentsorgungsleistungen, wie die Containerbestellung und -abholung bis hin zur individuellen Beratung und Erstellung von bedarfsorientierten, umfassenden Entsorgungskonzepten mit zahlreichen weitergehenden, kundenspezifischen Dienstleistungen.

**Eintritt in die Initiative Mittelrhein:** 2003  
**Warum engagieren Sie sich in der Initiative Region Mittelrhein:** Seit mehr als 40 Jahren ist SITA ein starker Partner für Kommunen, Unternehmen aus Industrie, Handel und Gewerbe, Privatbürger und Duale Systeme in Deutschland. Das Unternehmen trägt durch die konsequente Wiederverwertung von Abfällen (Recycling), durch die Energiegewinnung aus Abfällen und durch aktive Unterstützung bei der Verringerung des Abfallaufkommens maßgeblich dazu bei, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

**Für die Zukunft in unserer Region wünsche ich mir, ...** dass der Fokus in der Region noch verstärkter auf das Recycling von Wertstoffen und die Rückführung der dabei gewonnenen Sekundärrohstoffe in den Wirtschaftskreislauf gerückt wird, und dass Nachhaltigkeit zum Schutze der Umwelt wichtiger wird denn je.



**Verbandsgemeinde Maifeld**  
 Marktplatz 4-6  
 56751 Polch  
 Telefon: (02654) 94020  
 buergermeister@maifeld.de  
 www.maifeld.de

**Name:** Maximilian Mumm  
**Alter:** 47 Jahre  
**Beruf:** kaufm. Angestellter

**Position/ Funktion:** Bürgermeister  
**Zahl der Beschäftigten/Mitarbeiter:** ca. 150  
**Branchenzugehörigkeit:** Verwaltung  
**Produkte und/oder Dienstleistungen:** Verwaltungsleistungen für rund 25.000 Einwohner  
**Eintritt in die Initiative Mittelrhein:** 2011

**Warum engagieren Sie sich in der Initiative Region Mittelrhein:** Der Zusammenhalt in der Region ist wichtig für das Fortkommen im Wettbewerb mit anderen Regionen.

**Für die Zukunft in unserer Region wünsche ich mir, ...** mehr gemeinsame Aktivitäten, die die Stärken und die Gemeinsamkeit zeigen.

# Wir engagieren uns für die Region

- Abtei Marienstatt, Marienstatt
- Accor Hospitality Germany GmbH, Hotel Ibis, Koblenz
- Accor Hospitality Germany GmbH, Mercure Hotel Koblenz, Koblenz
- ADAC Mittelrhein e. V., Koblenz
- ADG Business School an der Steinbeis-Hochschule Berlin, Montabaur
- ad hoc media GmbH, Werbeagentur, Koblenz
- Alle lieben Koblenz-Stadtforum e. V., Koblenz
- AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH – TÜV Rheinland Group, Koblenz
- Anwaltskanzlei Eichele Ditzgen, Koblenz
- APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied
- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland e. V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied e. V., Neuwied
- Architekten+Ingenieure J. Ternes Architekt BDA, Koblenz
- Architekten Naujack Rind Hof GmbH, Koblenz
- Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach
- Barmherzige Brüder Saffig, Saffig
- Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e. V., Koblenz
- Becker Hörakustik GmbH, Koblenz
- Beratung Betriebliches Gesundheitsmanagement, Polch
- Bestmann Messebau International GmbH, Remagen
- Bezirksärztekammer Koblenz, Koblenz
- Bezirkszahnärztekammer Koblenz, Koblenz
- Brohltal-Klinik St. Josef, Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation, Burgbrohl
- Brohltal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing
- Bund Katholischer Unternehmer (BKU) Diözesangruppe Koblenz
- Veranstaltungen und Konzerte Burg Namedy, Andernach
- CA Medien-Projektberatung, Koblenz
- CeraTechCenter, Technologie- und Gründerzentrum für keramische Werkstoffe, WfG Kannenbäckerstadt Höhr-Grenzhausen mbH, Höhr-Grenzhausen
- Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz
- CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH, Vallendar
- Commerzbank AG Mittelstandsbank Region Mittelrhein, Koblenz
- conlabz GmbH, Koblenz
- Daimler AG Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Debeka Versicherungsgruppe, Koblenz
- DEHOGA Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach
- Dekanat Koblenz im Bistum Trier, Koblenz
- Deutsche Bank AG, Mainz
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Koblenz-Stadt e. V., Koblenz
- Deutsche Telekom AG Geschäftskunden, Koblenz
- Diehl's Hotel GmbH, Koblenz
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel, Montabaur
- DIS Deutscher Industrie Service AG, Personaldienstleistungen, Niederlassung Koblenz
- HLB Dr. Dienst & Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Dr. Dornbach & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule, Koblenz
- DSV-Skischule SG Mittelrhein, Neuwied
- EDEKA Markt Goerzen,
- Koblenz-Metternich
- Eichenberg Institut, Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung GmbH, Koblenz
- Eierstock Immobilien Verwaltungs-GmbH, Koblenz
- Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
- Engeser Convent e. V., Neuwied-Engers
- Fachhochschule Bingen, Bingen
- Flairhotel Landsknecht (Landsknecht Lorenz GmbH), St. Goar
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH, Neuwied
- Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V., Landesverband Rheinland-Pfalz, Bezirksgruppe Koblenz, Asbach
- Frisur-Manufaktur Stephanie Neifer, St. Katharinen
- Fußballverband Rheinland e. V., Koblenz
- Garten der Schmetterlinge, Schloss Sayn, Sayn
- Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Archäologie, Außenstelle Koblenz, Koblenz
- Gesundheitsberatung Christel Borgmann-Strunk, Langenbach
- Gesund sein ist cool, Ilse und Dietmar Kasper, Hachenburg
- GIMIK Systeme – Gesellschaft für innovative Marketing- & Kommunikationssysteme mbH, Koblenz
- Griesson-de Beukelaar GmbH & Co. KG, Polch
- GUM TEC Gummi- und Transportbandtechnik, Ochtendung
- Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied
- Gebr. Heymann GmbH, Nastätten
- Hilger, Neumann & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Andernach
- Hochschule Koblenz - University of Applied Sciences, Koblenz
- HORN Haustechnik GmbH, Eichelhardt
- Hotel Stein, Koblenz
- Hotel Weißer Schwan GmbH, Braubach
- IFH Energie und Umwelt, Ingenieurbüro für Haustechnik, Mayen
- IKB Industrieplanung GmbH, Pracht
- Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- Initiative Freistaat Flaschenhals, Kaub
- Institut für Umweltplanung Dr. Kübler GmbH, Rengsdorf
- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
- Jüdische Kultusgemeinde, Koblenz
- Kaiser Ruprecht Bruderschaft Rhens, Vallendar
- Kann GmbH & Co. KG, Bendorf
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur gGmbH, Koblenz
- Kimberly-Clark GmbH, Koblenz
- Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz
- Koblenzer Bürgerverein e. V., Koblenz
- Koblenzer Jugendtheater e. V., Koblenz
- Kompetenzzentrum Leichtbeton GmbH, Neuwied
- Kosmas Klinik, Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Kreissparkasse Altenkirchen, Altenkirchen
- Kreissparkasse Mayen, Mayen
- Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, Simmern
- Kreissparkasse Westerwald, Bad Marienberg
- Hans Krempel GmbH & Co. KG, Koblenz
- C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH & Co. KG, Koblenz
- Krupp Verlags GmbH, Sinzig
- Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubereitung (Landesbetrieb LBB) Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Koblenz

- Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz
- Landeskrankenhaus, Andernach
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Georg Leicher Innovation GmbH & Co. KG, Hachenburg
- Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied
- Rolf Löhmar, Elektrotechnische Vertretung, Urmitz
- Löhr & Becker AG, Koblenz
- Lubberich GmbH Dental-Labor, Koblenz
- Maharishi Ayurveda Gesundheits- und Seminarzentrum Bad Ems GmbH, Bad Ems
- Marketing-Club Rhein-Mosel e. V., Koblenz
- Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte, Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz
- Mebedo GmbH, Koblenz
- Medizinisches Zentrum Lahnhöhe, Lahnstein
- F.J. Meyer Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Koblenz
- MG Consulting, Montabaur
- Mittelrhein-Verlag GmbH Rhein-Zeitung, Koblenz
- Mittelstandsförderung im Landkreis Neuwied GmbH, Neuwied
- Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizinische Praxis, Koblenz
- Nassauische Sparkasse, Limburg
- neifer services, St. Katharinen
- Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz
- Piano Flöck, St. Sebastian
- PIEL media Zentrale Mittelrhein, Boppard-Holzfeld
- Plan Optik AG, Elsoff
- PROVINZIAL Rheinland Versicherungen AG, Die Versicherung der Sparkassen, Düsseldorf
- Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie A. Theile GmbH & Co. KG, Katzenelnbogen
- Radio RPR, Ludwigshafen
- Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme, Zweigniederlassung der Wilh. Werhahn KG, Mayen-Katzenberg
- Buchhandlung Reuffel, Koblenz
- revi druckhaus, Wissen
- RheinAhrCampus Remagen der Fachhochschule Koblenz, Remagen
- Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH, Koblenz
- Rhein-Mosel-Verlag, Zell/Mosel
- Rheinische Karnevals-Korporationen e.V., Koblenz
- Rheinland-Pfalz Bank, Mainz
- Rhenser Mineralbrunnen GmbH, Rhens
- Rhodius Mineralquellen und Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl
- Richter/Haupt GbR, Koblenz
- RWE Deutschland AG, Kommunalbetreuung, Saffig
- rz-Reporter GmbH, Koblenz
- Scheidgen, Michael, Private Finance, Neuwied
- Rechtsanwälte Schmitt, Haentjes & Geiger, Mülheim-Kärlich
- Seehotel Maria Laach, Maria Laach
- Siemens AG, Niederlassung Koblenz, Koblenz
- SITA West GmbH, Neuwied
- Sparkasse Koblenz, Koblenz
- Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück, Bernkastel-Kues
- Sparkasse Neuwied, Neuwied
- Spitzhorn Zorn Sabel, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Dörth
- Sportbund Rheinland e. V., Koblenz
- Dr. Sprengnetter und Partner GbR, Brohl-Lützing
- St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel, Zell/Mosel
- Staatsbad Bad Bertrich GmbH, Bad Bertrich
- Staatsbad Bad Ems GmbH, Bad Ems
- Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Koblenz
- Stadt Andernach, Andernach
- Stadt Bad Breisig, Bad Breisig
- Stadt Boppard, Boppard
- Stadt Koblenz, Koblenz
- Stadt Neuwied, Neuwied
- Stiftung „Caput Limitis“ Rheinbrohl, Bad Hönningen
- Stiftung Evang. Stift St. Martin, Koblenz
- Stiftung Kultur im Kreis AK, Altenkirchen
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz
- Theater Konradhaus, Koblenz
- Think Gruppe, Koblenz
- Top Hotel Krämer, Koblenz
- Treif Maschinenbau GmbH, Oberlahr
- TVM/WWTW Lizenz- und Produktions GmbH, Urbar
- TZK-Technologie Zentrum Koblenz GmbH, Koblenz
- Umwelt-Plan Redlin, Dreikirchen
- Universität Koblenz-Landau, Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Mainz
- VDI Mittelrheinischer Bezirksverein e. V., Koblenz
- Verbandsgemeinde Bad Ems, Bad Ems
- Verbandsgemeinde Bad Hönningen, Bad Hönningen
- Verbandsgemeinde Betzdorf, Betzdorf
- Verbandsgemeinde Brohltal, Niederzissen
- Verbandsgemeinde Dierdorf, Dierdorf
- Verbandsgemeinde Kaisersesch, Kaisersesch
- Verbandsgemeinde Maifeld, Polch
- Verbandsgemeinde Mendig, Mendig
- Verbandsgemeinde Montabaur, Montabaur
- Verbandsgemeinde Nassau, Nassau
- Verbandsgemeinde Pellenz, Andernach
- Verbandsgemeinde Puderbach, Puderbach
- Verbandsgemeinde Rhens, Rhens
- Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen
- Verbandsgemeinde Vallendar, Vallendar
- Verbandsgemeinde Vordereifel, Mayen
- Verbandsgemeinde Waldbreitbach, Waldbreitbach
- Verbandsgemeinde Wallmerod, Wallmerod
- Verbandsgemeinde Weißenthurm, Weißenthurm
- Verhüllsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Verlag Matthias Ess, Bad Kreuznach
- Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Rheinland-Pfalz e. V. (VWA), Koblenz
- Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz
- Volksbank Koblenz Mittelrhein eG, Koblenz
- Volksbank Rhein-Lahn eG, Diez
- Ing.-Büro E. von Weschpfennig, Scheuerfeld
- Weingut Alois Schneiders, Pommern
- Westerwälder Holzpellets GmbH, Langenbach
- Westerwald-Verein e. V., Montabaur
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH, Koblenz
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen GmbH, Altenkirchen
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
- WirtschaftsForum Neuwied e. V., Neuwied
- Wirtschaftsjunioren Mittelrhein, Koblenz
- Wyndham Garden Lahnstein Koblenz Hotel, Lahnstein
- Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH), Koblenz
- Zickenheiner GmbH, Koblenz

Sind Sie der Nächste?





# Berufliche Bildung auf akademischem Niveau

Enge Kooperation zwischen der Hochschule Koblenz und der regionalen Wirtschaft steigert Qualität in der Weiterbildung

**Wachsendes Expertenwissen und die steigenden Anforderungen an die Mitarbeiter fordern Unternehmen immer stärker heraus. Und immer auf der Höhe der Zeit zu bleiben, ist nicht leicht.**

Unterstützung bietet das 2013 an der Hochschule Koblenz gegründete „Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung“, kurz Weiterbildungszentrum (WBZ). Eine Reihe von Weiterbildungsangeboten startete im Laufe des Jahres 2014 – und es werden weitere Zertifikatskurse entstehen, mit denen die breit aufgestellten Fachbereiche der Hochschule Koblenz nach und nach ihre Kompetenzen an Weiterbildungshungrige vermitteln. Die Hochschule ermöglicht auf diese Weise lebenslanges Lernen auf Hochschulniveau. Zu den ersten Angeboten des WBZs, die E-Learning-Zertifikatskurse „Six Sigma“, „Design for Six Sigma“, „Lean Manufacturing“ sowie

**„Die Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen sichert die Qualifizierung dringend benötigter Fachkräfte.“**

**Prof. Dr. Wolfgang Bogacki**  
Vizepräsident für Lehre an der Hochschule Koblenz

der Kurs „Zertifizierter Risiko- und Business-Continuity-Manager“, kamen im Frühjahr weitere Angebote hinzu, beispielsweise ein spezielles Präsentationstraining für Fach- und Führungskräfte. Moderations- und Präsentationstechniken werden dabei im Hinblick auf Rhetorik, Kommunikationsgrundlagen, Sprachwirkungen und Körpersprache erlernt und trainiert.

Anfang Juni wurde speziell die Logistikbranche angesprochen: Prof. Dr. Thomas Mühlencoert, Professor für Logistik, Organisation und IT, informierte gemeinsam mit dem Rechtsanwalt Jens-Hinrich Weber über branchenspezifische Haftungsrisiken.

Ein weiterer Ansatz: Im Zuge der fortlaufenden Professionalisierung von Führungskräften gewinnt Führungs- und Gesprächskompetenz eine immer größere Bedeutung. Hierbei ist der Ansatz der systemischen Beratung ein Weg dazu, sich diese Kompetenz zu erwerben. Um die Methoden der systemischen Beratung kennen und anwenden zu lernen, führt Prof. Dr. Joachim Birzele in die systemische Denkweise ein.

Weitere Angebote sind die Bilanzanalyse und die Statistische Datenanalyse. Da die Weiterbildungen des WBZs unabhängig von der Semestertaktung laufen, werden neue Weiterbildungen ständig hinzukommen.

Dass das Thema berufliche Bildung an der Hochschule Koblenz groß geschrieben wird, zeigt die erfolgreiche Teilnahme beim Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Mit ihrem gemeinsamen Projektantrag „Work and Study – offene Hochschulen Rhein-Saar“ haben die Hochschule Koblenz, die Fachhochschule Worms, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg sowie die htw saar gepunktet: Seit 1. August erhalten die vier Hochschulen insgesamt vier Millionen Euro über eine geplante Förderdauer von sechs Jahren.

Die Hochschulen bauen mit diesem Geld ihr Studienangebot für Berufstätige, Personen mit Familienpflichten, Studienabbrecher sowie beruflich Qualifizierte aus. Die speziell zugeschnittenen Angebote sollen den neuen Zielgruppen den Zugang zur Hochschule erleichtern und einen Abschluss ermöglichen.

„Dieses Projekt will dazu beitragen, die Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen nachhaltig zu verbessern. Das sichert nicht zuletzt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung die Qualifizierung dringend benötigter Fachkräfte“, so Prof. Dr. Wolfgang Bogacki, Vizepräsident für Lehre an der Hochschule Koblenz.

Für die Entwicklung geeigneter betriebswirtschaftlich-technischer Studiengänge mit einer digitalen Lernumgebung schaffe das Verbundprojekt optimale Voraussetzungen. Während der Projektlaufzeit sind diese Angebote zunächst im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsinformatik geplant. Perspektivisch sollen ähnliche Angebote auf andere Fachbereiche ausgeweitet werden.



STICHWORT

## Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

2012 initiiert, startete das Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung 2013. Es soll Hochschullehre und Wirtschaft miteinander vernetzen und bereits bestehende Kooperationen mit Unternehmen ausbauen. Das WBZ ist auf die Planung, Entwicklung und Durchführung systematischer und praxisnaher Bildungsangebote für Berufstätige ausgerichtet.

Kurse werden in der Regel mit einem Hochschulzertifikat und der Vergabe von Punkten für das European Credits Transfer System (ECTS) abgeschlossen. Unter Umständen können diese Zertifikate auf weiterqualifizierende Studiengänge wie Bachelor oder Master angerechnet werden. Die Angebote werden in enger Kooperation mit Wissenschaftlern der Hochschule sowie Experten aus der Wirtschaft konzipiert.

Neben der intensiven Zusammenarbeit der vier beteiligten Hochschulen stärken Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft und der Länder das Projekt. Dazu gehören beispielsweise der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz (VCRP), das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung Rheinland-Pfalz (ZQ), die Zentralstelle für Fernstudien (ZFH), die Industrie- und Handelskammern Bonn/Rhein-Sieg, die Debeka-Gruppe, die Food Company und die Imperia AG.

Die inhaltlich-fachliche Beratung der Kammern und Unternehmen stellt sowohl den Praxisbezug als auch den Wissenstransfer sicher. Ein wichtiger Aspekt der Zusammenarbeit ist die Transparenz und Anerkennung sowie Anrechnung von erbrachten Leistungen im Berufsleben. Zudem werden Lösungen entwickelt, um etwa Studienabbrechern eine verkürzte Ausbildung oder eine berufliche Weiterqualifizierung als Hilfe für den Einstieg in das Berufsleben zu bieten. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, ihren im Studium gewonnenen Wissenszuwachs für eine Ausbildung anrechnen zu lassen. Ebenso sollen beruflich Qualifizierte ihre Kompetenzen in die Studienleistung einbringen dürfen.

Das Teilvorhaben der Hochschule Koblenz fokussiert sich dabei auf das Teilfachgebiet der Versicherungswirtschaft, das bereits heute mit einem deutlichen Fachkräftemangel konfrontiert ist. Hier bringt sich insbesondere die Debeka ein. Das Unternehmen wirbt bereits seit einigen Jahren Studienaussteiger der MINT-Fächer als Mitarbeiter an. Diese sollen durch ein geeignetes Studienangebot in Verbindung mit einem Traineeprogramm die Möglichkeit eines Zertifikatsabschluss erhalten. ■ T.S.

**ADG BUSINESS SCHOOL**

**DER GENERAL MANAGEMENT MASTER (M.Sc.)**  
Management-, Führungs- und Innovationskompetenz für Macher und Entscheider: berufsbegleitend, praxisnah und am Puls der Zeit!

**Nächster Studienstart:**  
01. Dezember 2014 | Schloss Montabaur

Setzen Sie jetzt auf die Masterkarte! Weitere Infos: T. 02602 14-471  
[www.adg-business-school.de/master-gm](http://www.adg-business-school.de/master-gm)

**Ihr Erfolg ist unsere Motivation.**



# Wasserwalzen und Olympiasieger

In einer Serie widmet sich „schauR(h)ein“ dem Leistungssport in der Region Mittelrhein. Teil 10: Kanu-Sport

**Während die ganze Sport-Welt noch in Fußball-Erinnerungen schwelgt, arbeiten überall in der Region Athleten, die weniger im Rampenlicht stehen, aber nicht minder starke Leistungen bringen, an ihren Erfolgen.**

Bad Kreuznach und Kanu-Sport – das gehört einfach zusammen. Hier sitzt der Bundesnachwuchsstützpunkt (BSP-N) Kanu-Slalom, von wo aus die Top-Athleten des Landes betreut werden.

Gleich drei Clubs betreiben hier Kanu-Sport auf höchstem Niveau, der Kanu-Sport-Verein Bad Kreuznach (KSV), der Ruder- und Kanuverein Bad Kreuznach (RKV) und die Kanu-Abteilung im VfL Bad Kreuznach.

Mit beachtlichen Erfolgen. Michael Senft und Andre Ehrenberg – Bronze im Zweier-Canadier

1996 in Atlanta, Thomas Schmitt – Gold im Kajak-Einer in Athen 2004. Dort schrammte Michael Senft mit seinem neuen Partner Christian Bahmann nur knapp an Bronze vorbei. 2005 erkämpften die beiden schließlich die Weltmeisterschaft im Zweier-Canadier.

Christian Bahmann ist seit 2011 Leiter des Bundesnachwuchsstützpunktes Bad Kreuznach und kann von seinem reichen Erfahrungsschatz profitieren. „Meine Aufgabe ist es, hier den zukünftigen Nachwuchs für die Nationalmannschaft zu „produzieren“,“ erklärt er.

Die derzeit herausragende Sportlerin im rheinland-pfälzischen Kanu-Slalom ist Ricarda Funk, die Europameisterin im Kajak-Einer der Damen, U23-Europameisterin und vierte bei den U23-Weltmeisterschaften.

Bei den deutschen Meisterschaften fuhr die Bad Breisigerin im Juli immerhin auf Platz drei. In der Mannschaft konnte sie mit dem Damen-Team des KSV Bad Kreuznach allerdings glanzvoll die Goldmedaille sichern.

Ricarda Funk ist ein Kind der Region Mittelrhein: Sie wurde in Bad Neuenahr-Ahrweiler geboren, beim WSV Remagen machte sie ihre ersten sportlichen Schritte, sie trainierte auf Rhein, Erft und Ahr und kam über den VfL Brohl nach Bad Kreuznach. Ihre Familie lebt in Bad Breisig. Ricarda Funk ist derzeit Mitglied der Sportfördergruppe in Augsburg und findet auf dem dortigen Eiskanal, der Olympia-Strecke von 1972 optimale Trainingsbedingungen. Ihre sportliche Heimat hat sie aber beim KSV Bad Kreuznach gefunden.

Doch Bad Kreuznach ist nicht der einzige Standort, der Top-Slalom-Kanuten hervor-

bringt. Auch der VfL Brohl konnte dieses Jahr bereits einige Erfolge einfahren, vor allem im Juniorenbereich. Bei den deutschen Meisterschaften holte sich Lena Marie Buhler im Kajak-Einer Gold.

Doch die gezielte Nachwuchsarbeit findet in Bad Kreuznach statt: Mit dem Olympiastützpunkt (OSP) Rheinland-Pfalz-Saarland, der auf dem Gelände der kreuznacher diakonie untergebracht ist, ist die Infrastruktur aus trainingswissenschaftlicher Sicht perfekt. Dort ist auch das sportmedizinische Untersuchungs-zentrum angesiedelt, das alles an Diagnostik bietet, was der Profi benötigt.

17 Nachwuchssportler gehören zum „Team Rheinland-Pfalz“. „Wir arbeiten dabei eng mit den Vereinstrainern zusammen“, betont Christian Bahmann. Der Nachwuchsstützpunkt ist das Bindeglied zwischen den Vereinen und den Bundesleistungszentren in Augsburg und Leipzig, wo sich die Sportler auf die Einsätze für die Nationalmannschaften vorbereiten, unter anderem auf die Olympischen Spiele in Rio 2016.

**„Kanu-Slalom erfordert ein hohes Maß an Konzentration und Anpassungsvermögen an die sich ändernden Streckenverhältnisse.“**

**Christian Bahmann**

Wo liegen die Reize des Sports? „Sport mit und auf dem Wasser ist für die meisten Kinder und Jugendlichen ein Highlight“, so Bahmann. Es ist das Spiel mit dem Wasser, das Gefühl des Surfers auf den Wasserwalzen, die ständig wechselnden Herausforderungen der Strecke. „Eine Strecke bleibt nie die gleiche, die Verhältnisse verändern sich ständig“, so Bahmann. Kanu-Slalom erfordert ein hohes Maß an Konzentration und Anpassungsvermögen an die jeweiligen Umstände.

Ein weiterer Vorteil des Sports: Man kann ihn fast in jedem Alter betreiben. Zwar werden im Wettkampf insbesondere die Arm- und Rumpfmuskulatur gefordert, doch muss der gesamte Körper fit gehalten werden, müssen alle Aspekte der körperlichen Fitness trainiert werden, was bei ausgewogener Planung Verletzungen durch einseitige Belastung vorbeugt. „Ein Top-athlet braucht viele Fähigkeiten. Dazu gehören Ausdauer, Technik aber auch Koordination und eine gute Körperspannung“, so Bahmann.

Hierbei hilft auch die enge Zusammenarbeit mit den Trainingswissenschaftlern, Ärzten und Therapeuten des Olympiastützpunktes, die ein ausgewogenes Training ermöglichen. Daneben arbeiten die Athleten eng mit dem OSP-Sportpsychologen Christian Heiss zusammen. Die mentale Vorbereitung auf die Saison und jeden einzelnen Wettkampflauf will gut geübt sein, denn ist der Parcours einmal ausgehängt, darf er von den Athleten nur noch von außen besichtigt werden. Dieser Transfer im Kopf ist sehr entscheidend.

Eng zusammen arbeiten auch die unterschiedlichen Generationen im Team RLP Kanuslalom. Durch Patenschaften profitieren die jungen Sportler von den Erfahrungen der älteren. ■ T.S.



Christian Bahmann (vorne) ist Leiter des Bundesnachwuchsstützpunktes Bad Kreuznach. Gemeinsam mit Michael Senft (hinten) wurde er 2005 Weltmeister.



Europameisterin Ricarda Funk ist in Bad Neuenahr-Ahrweiler geboren, trainierte unter anderem beim VfL Brohl, wohnt in Bad Breisig und startet für den KSV Bad Kreuznach.



# Mit Muskelkraft durch Traumlandschaften

Draisinen locken Touristen und helfen, ungenutzte Bahnstrecken für die Zukunft zu bewahren und bei Bedarf wieder zu reaktivieren



40.000 Gäste bereisen jährlich das Glantal mit Hilfe komfortabler Fahrraddraisinen.

**Sie werden immer beliebter, die muskelbetriebenen Schienenfahrzeuge, die Draisinen. Auf meist stillgelegten Bahntrassen helfen sie, den Tourismus anzukurbeln und das Freizeitangebot zu bereichern.**

Die älteste Draisinenstrecke in der Region Mittelrhein führt aus dem Landkreis Bad Kreuznach in den angrenzenden Landkreis Kusel. Zwischen Staudernheim und Altenglan verkehren die Fahrzeuge und sind mittlerweile eines der größten touristischen Highlights der Region. 35.000 bis 40.000 Gäste befördern sich jährlich selbst durchs Glantal. Im Jahr 2000 wurde die Strecke für die Draisinen frei gegeben. Drei Jahre dauerten die Verhandlungen mit dem Eisenbahnbundesausschuss, bis man schließlich eine Regelung fand, die den Draisinenverkehr auf der Strecke ermöglichte. 40 Kilometer von Altenglan nach

Staudernheim (oder umgekehrt), zu verkürzen auf 20 Kilometer bis Lauterecken. Die Strecke ist an die Bus-Regionallinie angebunden, so dass die Fahrer unkompliziert wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren können. An geraden Tagen fahren die Draisinen von Staudernheim nach Altenglan, Startpunkte sind Staudernheim und Lauterecken, an ungeraden Tagen von Altenglan nach Staudernheim, Startpunkte sind Altenglan und Lauterecken. Rund eine halbe Million Euro kostete es damals, die Strecke für den Draisinenverkehr herzurichten, die Bahnhöfe fit zu machen, Ausweichbuchten zu schaffen und die Streckenbeschilderung mit Hinweisen auf die Sehenswürdigkeiten aufzustellen. Schließlich soll vor allem auch die Gastronomie profitieren. Neben der Tourismusförderung dient das Projekt der Erhaltung der Schienentrasse. Wäre die Strecke ganz entwidmet worden, hätte

die Region die Hoffnung auf einen Wiederschluss an den Bahnverkehr ganz aufgeben können, so bleibt zumindest die theoretische Hoffnung, dass hier irgendwann mal wieder Züge fahren. Die Bahn wird vom Tourismusbüro Pfälzer Bergland auch im Auftrag des Landkreises Bad Kreuznach betrieben und unterhält mittlerweile 90 Fahrraddraisinen, acht Konferenzdraisinen, drei Elektrodraisinen, eine Handhebeldraisine und eine Planwagendraisine für größere Gesellschaften.  
**Infos: [www.draisinentour.de](http://www.draisinentour.de)**

Etwas jünger und eine Nummer kleiner gestaltet sich ein anderes Angebot: Seit 2003 führt eine Draisinenstrecke durch das Aartal. Die Streckenlänge beträgt knapp 20 Kilometer zwischen Diez und Aarbergen-Michelbach. Bis zu 70 Personen können gleichzeitig mit den sechs Handhebeldraisinen reisen. Jährlich sind dort rund 5.000 Personen unterwegs. Träger des Projektes ist der Arbeitskreis Aartalbahn e.V. Start und Ziel der rund drei Stunden dauernden Fahrten ist die Draisinenhalle in Oberneisen. Entlang der Strecke erwarten die Besucher Sehenswürdigkeiten, wie die Burg Ardeck und die Mineralquellen in Zollhaus und Rückerhausen. Während sich die Besucher im Glantal selbständig bewegen können, werden im Aartal alle Fahrten von mindestens zwei Draisinenbegleitern betreut, die für die Sicherheit während der Fahrt verantwortlich sind. Sie sorgen

beispielsweise für die sichere Überquerung der Draisinen an den zahlreichen Bahnübergängen.

Drei Standardtouren und eine Schulklassen-Tour zwischen Diez und dem Michelbacher Tunnel gehören zum Angebot.

Die Strecke der Aartalbahn führt durch die beiden Bundesländer Rheinland-Pfalz und Hessen. Dabei ist der hessische Teil der Strecke seit 1987 Denkmal geschützt und damit Hessens längstes Baudenkmal.

Der rheinland-pfälzische Streckenabschnitt gehört mittlerweile den beiden Verbandsgemeinden Diez und Hahnstätten. In Hessen ist sie noch im Eigentum der DB Netz AG, die diese an die Aartalbahn Infrastruktur GmbH verpachtet hat. Der Arbeitskreis Aartalbahn e. V. kümmert sich um Freischneidarbeiten, Unkrautbekämpfung und einen sicheren Zustand der Bahnübergänge.

Ziel des Arbeitskreises Aartalbahn ist es, die elf Kilometer lange Strecke im rheinland-pfälzischen Abschnitt zwischen Diez und Zollhaus im Jahr 2016 für den Schienenpersonennahverkehr zu reaktivieren. Deshalb soll der Draisinenbetrieb vom derzeitigen Endpunkt am Michelbacher Tunnel bis Bad Schwalbach um

**WAS IST EINE DRAISINE?**

Freiherr Carl von Drais hatte Anfang des 19. Jahrhunderts ein Schienenfahrzeug entwickelt, das über eine Wippe mit einem antreibenden Exzenter fortbewegt werden konnte. Zunächst musste diese Wippe weggedrückt und herangezogen werden. Um die Fortbewegung ergonomischer zu gestalten, wurde die Konstruktion geändert – die Wippe wurde schließlich auf und ab gepumpt. Die meisten auf den großen touristischen Strecken eingesetzten Draisinen basieren heute auf dem Prinzip des Fahrrads.

zusätzliche zehn Kilometer mit vier Tunnel-durchfahrten ausgedehnt werden.  
**[www.arbeitskreis-aartalbahn.de](http://www.arbeitskreis-aartalbahn.de)**

Zu Ostern 2014 startete der Draisinenverkehr im Hohen Westerwald. Bis zu acht Personen

pro Draisine – vier an den Hebeln und vier Mitfahrer – können den Blick auf die abwechslungsreiche Natur entlang der Westerwald-Querbahn genießen – allerdings nur an ausgewählten Wochenenden. Zwischen den Orten Rennerod und Fehl-Ritzhausen fahren auf sechs Kilometern Strecke die Draisinen der IG Westerwald-Querbahn e.V. über die Bahngleise. Während der Fahrt werden die Passagiere auch hier von einem fachkundigen Begleiter betreut.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Westerwald-Querbahn gebaut, hatte jedoch schon Mitte des vergangenen Jahrhunderts ihre glanzvollste Zeit wieder hinter sich. Das Empfangsgebäude des Bahnhofs Rennerod wurde 2003 unter Denkmalschutz gestellt und soll in Zukunft zumindest Ausgangspunkt von Touristikfahrten sein.

Betrieben wird das Draisinenangebot von der Interessengemeinschaft Westerwald-Querbahn e.V., die sich dafür einsetzt, dass die Strecke Westerburg – Rennerod als Infrastruktur und damit als ein wichtiges Zeugnis der Erschließung des Westerwaldes erhalten bleibt.

**[www.westerwald-querbahn.de](http://www.westerwald-querbahn.de)** ■ T.S.

**ISB** | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz



**WOHNKOMFORT STEIGERN – KOSTEN SENKEN:  
MIT ISB-DARLEHEN MODERNISIEREN**



Energieeffizient, barrierefrei, komfortabel:  
Modernisieren Sie das eigene Zuhause  
– gefördert durch unsere ISB-Darlehen.

Einzelheiten zu den Konditionen und  
Rahmenbedingungen der ISB-Darlehen  
erhalten Sie unter der Telefonnummer  
06131 6172-1991 oder unter  
[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de).

Investitions- und Strukturbank  
Rheinland-Pfalz (ISB)  
Holzhofstraße 4  
55116 Mainz  
[wohnraum@isb.rlp.de](mailto:wohnraum@isb.rlp.de)

**[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)**



# Internetadressen der Region – alles auf einen Klick

## A

Abtei Marienstatt, Marienstatt  
[www.abtei-marienstatt.de](http://www.abtei-marienstatt.de)

Accor Hospitality Germany GmbH,  
Hotel Ibis, Koblenz  
[www.ibishotel.com](http://www.ibishotel.com)

Accor Hospitality Germany GmbH  
Mercure Hotel Koblenz, Koblenz  
[www.mercure.com](http://www.mercure.com)

ADAC Mittelrhein e.V., Koblenz  
[www.motorsport-mittelrhein.de](http://www.motorsport-mittelrhein.de)

ADG Business School an der Stein-  
beis-Hochschule Berlin, Montabaur  
[www.adg-business-school.de](http://www.adg-business-school.de)

ad hoc media GmbH, Werbeagentur,  
Koblenz  
[www.adhoc-media.de](http://www.adhoc-media.de)

Ahrweiler Winzer-Verein e.G.,  
Ahrweiler  
[www.ahrweiler-winzerverein.de](http://www.ahrweiler-winzerverein.de)

Aleris Aluminum GmbH, Koblenz  
[www.aleris-koblenz.de](http://www.aleris-koblenz.de)

Alle lieben Koblenz-Stadtforum e.V.,  
Koblenz  
[www.alle-lieben-koblenz.de](http://www.alle-lieben-koblenz.de)

AMD TÜV Arbeitsmedizinische  
Dienste GmbH – TÜV Rheinland  
Group, Koblenz  
[www.tuv.com](http://www.tuv.com)

Anwaltskanzlei Eiche Ditzgen,  
Koblenz  
[www.eichele-ditzgen.de](http://www.eichele-ditzgen.de)

APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied  
[www.taxineuwied.de](http://www.taxineuwied.de)

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband  
Rheinland e.V., Koblenz  
[www.awo-rheinland.de](http://www.awo-rheinland.de)

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband  
Neuwied e.V., Neuwied  
[www.awo-neuwied.de](http://www.awo-neuwied.de)

Architekten+Ingenieure J. Ternes  
Architekt BDA, Koblenz  
[www.architektternes.de](http://www.architektternes.de)

Architekten Naujack Rind Hof GmbH,  
Koblenz  
[www.architekten-nrh.de](http://www.architekten-nrh.de)

Architektenkammer Rheinland-Pfalz,  
Mainz  
[www.diearchitekten.org](http://www.diearchitekten.org)

ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach  
[www.assyx.com](http://www.assyx.com)

## B

Barmherzige Brüder Saffig, Saffig  
[www.bb-saffig.de](http://www.bb-saffig.de)

Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein  
e.V., Koblenz  
[www.ben-mittelrhein.de](http://www.ben-mittelrhein.de)

Becker Hörakustik GmbH, Koblenz  
[www.beckerhoerakustik.de](http://www.beckerhoerakustik.de)

Bellevue Rheinhotel, Boppard  
[www.bellevue.bestwestern.de](http://www.bellevue.bestwestern.de)

Beratung Betriebliches Gesundheits-  
management, Polch  
[www.beratung-bgm.de](http://www.beratung-bgm.de)

Bestmann Messebau International  
GmbH, Remagen  
[www.bestmann-messebau.de](http://www.bestmann-messebau.de)

Besucherzentrum Loreley  
[www.loreley-touristik.de](http://www.loreley-touristik.de)

Bezirksärztekammer Koblenz,  
Koblenz  
[www.aerztekammer-koblenz.de](http://www.aerztekammer-koblenz.de)

Bezirkszahnärztekammer Koblenz,  
Koblenz  
[www.bzk-koblenz.de](http://www.bzk-koblenz.de)

Bingen-Rüdesheimer  
Fahrgastschiffahrt, Bingen  
[www.bingen-ruedesheimer.com](http://www.bingen-ruedesheimer.com)

Bonner Personenschiffahrt eG, Bonn  
[www.b-p-s.de](http://www.b-p-s.de)

Brennerei Hubertus Vallendar,  
Kail/Mosel  
[www.vallendar.de](http://www.vallendar.de)

Brohltal-Klinik St. Josef, Fachklinik für  
Geriatrische Rehabilitation, Burgbrohl  
[www.brohltalklinik.de](http://www.brohltalklinik.de)

Brohltal-Schmalspurenisenbahn  
Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing  
[www.vulkan-express.de](http://www.vulkan-express.de)

Bundesamt für Wehrtechnik und  
Beschaffung, Koblenz  
[www.bwb.org](http://www.bwb.org)

Bund Katholischer Unternehmer  
(BKU) Diözesangruppe Koblenz  
[www.bku.de](http://www.bku.de)

Burg Altwied, Neuwied  
[www.neuwied.de](http://www.neuwied.de)

Burg Drachenfels, Königswinter  
[www.siebengebirge.com](http://www.siebengebirge.com)



[www.dehoga-rlp.de](http://www.dehoga-rlp.de)

Burg Ehrenfels, Rüdesheim  
[www.ruedesheim.de](http://www.ruedesheim.de)

Burg Klopp, Bingen  
[www.bingen.de](http://www.bingen.de)

Burg Lahneck, Lahnstein  
[www.lahneck.de](http://www.lahneck.de)

Burg Liebenstein, Kamp-Bornhofen  
[www.castle-liebenstein.com](http://www.castle-liebenstein.com)

Burg Linz, Linz  
[www.burg-linz.de](http://www.burg-linz.de)  
[www.roemische-glashuette.de](http://www.roemische-glashuette.de)

Burg Maus, St. Goarshausen  
[www.burg-maus.de](http://www.burg-maus.de)

Veranstaltungen und Konzerte  
Burg Namedy, Andernach  
[www.burg-namedy.de](http://www.burg-namedy.de)

Burg Reichenstein, Trechtingshausen  
[www.burg-reichenstein.de](http://www.burg-reichenstein.de)

Burgen, Schlösser, Altertümer,  
Koblenz  
[www.burgen-rlp.de](http://www.burgen-rlp.de)

Burg Rheineck, Bad Breisig  
[www.bad-breisig.de](http://www.bad-breisig.de)

Burg Rheinfels, St. Goar  
[www.schloss-rheinfels.de](http://www.schloss-rheinfels.de)

Burg Rheinstein, Trechtingshausen  
[www.burg-rheinstein.de](http://www.burg-rheinstein.de)

Burg Sterrenberg, Kamp-Bornhofen  
[www.burg-sterrenberg.de](http://www.burg-sterrenberg.de)

## C

CeraTechCenter, Technologie- und  
Gründerzentrum für keramische  
Werkstoffe, WfG Kannenbäckerstadt  
Höhr-Grenzhausen mbH,  
Höhr-Grenzhausen  
[www.ceratechcenter.de](http://www.ceratechcenter.de)

Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz  
[www.cityhotel-koblenz.de](http://www.cityhotel-koblenz.de)

CJD Berufsförderungswerk Koblenz  
GmbH, Vallendar  
[www.bfw-koblenz.de](http://www.bfw-koblenz.de)

Commerzbank AG, Mittelstandsbank  
Region Mittelrhein, Koblenz  
[www.commerzbank.com](http://www.commerzbank.com)

conlabz GmbH, Koblenz  
[www.conlabz.de](http://www.conlabz.de)

## D

Daimler AG Niederlassung Koblenz,  
Koblenz  
[www.koblenz.mercedes-benz.de](http://www.koblenz.mercedes-benz.de)

Debeka Versicherungsgruppe,  
Koblenz  
[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.,  
Bad Kreuznach  
[www.dehoga-rlp.de](http://www.dehoga-rlp.de)

Dekanat Koblenz im Bistum Trier,  
Koblenz  
[www.bistum-trier.de](http://www.bistum-trier.de)

Denkmal Bund, Lahnstein  
[www.denkmal-bund.de](http://www.denkmal-bund.de)

Deutsche Bank AG, Mainz  
[www.deutsche-bank.de](http://www.deutsche-bank.de)

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband  
Koblenz-Stadt e.V., Koblenz  
[www.drk-koblenz.de](http://www.drk-koblenz.de)

Deutsche Telekom AG  
Geschäftskunden, Koblenz  
[www.telekom.de](http://www.telekom.de)

Deutsche Wein- und Sommelier-  
schule, Koblenz  
[www.weinschule.com](http://www.weinschule.com)

Diehl's Hotel GmbH, Koblenz  
[www.diehls-hotel.com](http://www.diehls-hotel.com)

Dienstleistungszentrum Ländlicher  
Raum Westerwald-Osteifel,  
Montabaur  
[www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de](http://www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de)

DIS Deutscher Industrie Service AG,  
Personaldienstleistungen,  
Niederlassung Koblenz  
[www.dis-ag.com](http://www.dis-ag.com)

HLB Dr. Dienst & Partner GmbH & Co.  
KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-  
Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz  
[www.hlb-ddp.de](http://www.hlb-ddp.de)

Dr. Dornbach & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz  
[www.dornbach.de](http://www.dornbach.de)

Dr. Zimmermannsche  
Wirtschaftsschule, Koblenz  
[www.zimmermannsche.de](http://www.zimmermannsche.de)

DSV-Skischule SG Mittelrhein,  
Neuwied  
[www.sg-mittelrhein.de](http://www.sg-mittelrhein.de)

## E

EDEKA Markt Goerzen,  
Koblenz-Metternich  
[www.edeka-koblenz.de](http://www.edeka-koblenz.de)

Eichenberg Institut, Gesundheitsma-  
nagement und Personalentwicklung  
GmbH, Koblenz  
[www.eichenberg-institut.de](http://www.eichenberg-institut.de)



[www.archaeologie-koblenz.de](http://www.archaeologie-koblenz.de)

Energieversorgung Mittelrhein AG,  
Koblenz  
[www.evm-koblenz.de](http://www.evm-koblenz.de)

Engenser Convent e.V.,  
Neuwied-Engers  
[www.engenserconvent.de](http://www.engenserconvent.de)

## F

Fachhochschule Bingen, Bingen  
[www.fh-bingen.de](http://www.fh-bingen.de)

Festung Ehrenbreitstein, Koblenz  
[www.landmuseum-koblenz.de](http://www.landmuseum-koblenz.de)

Flairhotel Landsknecht (Landsknecht  
Lorenz GmbH), St. Goar  
[www.hotel-landsknecht.de](http://www.hotel-landsknecht.de)

Flair Hotel zum Rehberg, Kastellaun  
[www.hotel-rehberg.de](http://www.hotel-rehberg.de)

Fortbildungsakademie der Wirtschaft  
gGmbH, Berufliches Trainingszentrum  
(BTZ) Neuwied, Neuwied  
[www.faw.de](http://www.faw.de)

Frankfurt-Hahn Airport,  
Lautzenhausen  
[www.hahn-airport.de](http://www.hahn-airport.de)

Frisur-Manufaktur Stephanie Neifer,  
St. Katharinen  
[www.frisur-manufaktur.de](http://www.frisur-manufaktur.de)

Fußballverband Rheinland e.V.,  
Koblenz  
[www.fv-rheinland.de](http://www.fv-rheinland.de)

## G

Garten der Schmetterlinge,  
Schloss Sayn, Sayn  
[www.sayn.de](http://www.sayn.de)

Generaldirektion Kulturelles Erbe,  
Direktion Landesarchäologie,  
Außenstelle Koblenz, Koblenz  
[www.archaeologie-koblenz.de](http://www.archaeologie-koblenz.de)

Gesundheitsberatung Christel  
Borgmann-Strunk, Langenbach  
[www.borgmann-strunk.de](http://www.borgmann-strunk.de)

Gesund sein ist cool, Ilse und Dietmar  
Kasper, Hachenburg  
[www.gesund-sein-ist-cool.de](http://www.gesund-sein-ist-cool.de)

GIMIK Systeme – Gesellschaft für  
innovative Marketing- & Kommunika-  
tionssysteme mbH, Koblenz  
[www.gimik.eu](http://www.gimik.eu)

Griesson-de Beukelaer GmbH & Co.  
KG, Polch  
[www.griesson-debeukelaer.de](http://www.griesson-debeukelaer.de)

Golfhotel Jakobsberg, Boppard  
[www.jakobsberg.de](http://www.jakobsberg.de)

GUM TEC Gummi- und Transport-  
bandtechnik, Ochtendung  
[www.gumtec.de](http://www.gumtec.de)

## H

Handwerkskammer Koblenz  
[www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)



[www.seehotel-maria-laach.de](http://www.seehotel-maria-laach.de)

Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied  
[www.heinrich-haus.de](http://www.heinrich-haus.de)

Gebr. Heymann GmbH, Nastätten  
[www.heymann.net](http://www.heymann.net)

Hilger, Neumann & Partner, Wirt-  
schaftsprüfungsgesellschaft – Steuer-  
beratungsgesellschaft, Andernach  
[www.hilger-neumann.de](http://www.hilger-neumann.de)

Hochschule Koblenz – University of  
Applied Sciences, Koblenz  
[www.hs-koblenz.de](http://www.hs-koblenz.de)

HORN Haustechnik GmbH,  
Eichelhardt  
[www.horn-haustechnik.de](http://www.horn-haustechnik.de)

Hotel Stein, Koblenz  
[www.hotel-stein.de](http://www.hotel-stein.de)

Hotel Weißer Schwan GmbH,  
Braubach  
[www.zum-weissen-schwanen.de](http://www.zum-weissen-schwanen.de)

## I

IFH Energie und Umwelt, Ingenieur-  
büro für Haustechnik, Mayen  
[www.ifh-mayen.de](http://www.ifh-mayen.de)

IKB Industriepfung GmbH, Pracht  
[www.ikb-planung.de](http://www.ikb-planung.de)

Industrie- und Handelskammer Bonn/  
Rhein-Sieg, Bonn  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

Industrie- und Handelskammer  
zu Koblenz, Koblenz  
[www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz,  
Mainz  
[www.ing-rlp.de](http://www.ing-rlp.de)

Initiative Freistaat Flaschenhals, Kaub  
[www.freistaat-flaschenhals.de](http://www.freistaat-flaschenhals.de)

Initiative Region Mittelrhein e.V.,  
Koblenz  
[www.region-mittelrhein.de](http://www.region-mittelrhein.de)

Institut für Umweltplanung Dr. Kübler  
GmbH, Rengsdorf  
[www.kuebler-umweltplanung.de](http://www.kuebler-umweltplanung.de)

Internationale Beethovenfeste Bonn  
GmbH, Bonn  
[www.beethovenfest-bonn.de](http://www.beethovenfest-bonn.de)

Internationale Fachhochschule Bad  
Honnef, Bad Honnef  
[www.iubh.de](http://www.iubh.de)



## Mund-Zahn-Kiefer

Zahnmedizinische Praxis

### Dana Vogt

Zahnärztin und Oralchirurgin

- Zahnheilkunde
- Oralchirurgie
- Implantologie
- Individuelle Mundhygiene









„...wir bieten Ihnen in unseren hochmodernen Praxisräumen  
das gesamte zahnmedizinische & oralchirurgische Spektrum.  
Alle nötigen Behandlungsschritte erfolgen aus einer Hand...“

Tel. 0261 - 95 22 50 90 ++ [www.mund-zahn-kiefer.de](http://www.mund-zahn-kiefer.de)  
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 36 ++ 56073 Koblenz-Verwaltungszentrum



Investitions- und Strukturbank  
Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz  
[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

IWECO Werbe GmbH, Koblenz  
[www.iweco.de](http://www.iweco.de)

**J**  
JHC – Ihr Team für Potentialentwicklung, Neustadt/Wied  
[www.jhc-coaching.de](http://www.jhc-coaching.de)

**K**  
Kaiser Ruprecht Bruderschaft, Vallendar  
[www.kaiser-ruprecht-bruderschaft.de](http://www.kaiser-ruprecht-bruderschaft.de)

Kann GmbH & Co. KG, Bendorf  
[www.kann.de](http://www.kann.de)

Kassenzahnärztliche Vereinigung  
Rheinland-Pfalz, Regionalzentrum  
Koblenz-Trier, Koblenz  
[www.kzv-rheinlandpfalz.de](http://www.kzv-rheinlandpfalz.de)

Katholisches Klinikum Koblenz-  
Montabaur gGmbH, Koblenz  
[www.kk-km.de](http://www.kk-km.de)

Kimberly-Clark GmbH, Koblenz  
[www.kcprofessional.com/de](http://www.kcprofessional.com/de)

Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz  
[www.koblenzer-brauerei.de](http://www.koblenzer-brauerei.de)

Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz  
[www.koblenzerbuergerverein.de](http://www.koblenzerbuergerverein.de)

Koblenzer Jugendtheater e.V.,  
Koblenz  
[www.koblenzer-jugendtheater.de](http://www.koblenzer-jugendtheater.de)

Koblenz Touristik, Koblenz  
[www.touristik-koblenz.de](http://www.touristik-koblenz.de)

Köln-Düsseldorfer Deutsche  
Rheinschiffahrt AG, Köln  
[www.k-d.com](http://www.k-d.com)

Kompetenzzentrum Leichtbeton  
GmbH, Neuwied  
[www.leichtbeton.de](http://www.leichtbeton.de)

Kosmas Klinik, Klinik für Ästhetisch-  
Plastische Chirurgie,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler  
[www.kosmas.de](http://www.kosmas.de)

Kreissparkasse Altenkirchen,  
Altenkirchen  
[www.kskak.de](http://www.kskak.de)

Kreissparkasse Mayen, Mayen  
[www.kskmayen.de](http://www.kskmayen.de)

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück,  
Simmern  
[www.kskrhein-hunsruueck.de](http://www.kskrhein-hunsruueck.de)

Kreissparkasse Westerwald,  
Bad Marienberg  
[www.ksk-westerwald.de](http://www.ksk-westerwald.de)

Krupp Verlags GmbH, Sinzig  
[www.kruppverlag.de](http://www.kruppverlag.de)

Hans Krempl GmbH & Co. KG,  
Koblenz  
[www.krempl.de](http://www.krempl.de)

C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH &  
Co. KG, Koblenz  
[www.krieger-pharma.de](http://www.krieger-pharma.de)

**L**  
Lahn-Taunus-Touristik, Bad Ems  
[www.rhein-lahn-info.de](http://www.rhein-lahn-info.de)

Landesbetrieb Liegenschafts- und  
Baubetreuung (Landesbetrieb LBB)  
Niederlassung Koblenz, Koblenz  
[www.lbbnet.de](http://www.lbbnet.de)

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-  
Pfalz, Koblenz  
[www.lbm.rlp.de](http://www.lbm.rlp.de)

Landesbibliothekszentrum  
Rheinland-Pfalz, Koblenz  
[www.lbz-rlp.de](http://www.lbz-rlp.de)

Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz  
[www.landeshauptarchiv.de](http://www.landeshauptarchiv.de)

Landeskrankenhaus, Andernach  
[www.landestkrankenhaus.de](http://www.landestkrankenhaus.de)

Landwirtschaftskammer Rheinland-  
Pfalz, Bad Kreuznach  
[www.lwk-rlp.de](http://www.lwk-rlp.de)

Georg Leicher Innovation GmbH &  
Co. KG, Hachenburg  
[www.gl-innovation.de](http://www.gl-innovation.de)

Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied  
[www.lohmann-tapes.com](http://www.lohmann-tapes.com)

Rolf Löhmar, Elektrotechnische  
Vertretung, Urmitz  
[www.loehmar.de](http://www.loehmar.de)

Löhr & Becker AG, Koblenz  
[www.loehrgruppe.de](http://www.loehrgruppe.de)

Loreley-Linie Weinand GmbH,  
Kamp-Bornhofen  
[www.loreley-linie.com](http://www.loreley-linie.com)

Lubberich GmbH Dental-Labor,  
Koblenz  
[www.lubberich.de](http://www.lubberich.de)

**M**  
Maharishi Ayurveda Gesundheits-  
und Seminarzentrum Bad Ems GmbH,  
Bad Ems  
[www.ayurveda-badems.de](http://www.ayurveda-badems.de)

ManagementZentrum  
Mittelrhein e. V., Koblenz  
[www.mzm-koblenz.de](http://www.mzm-koblenz.de)

Marketing-Club Rhein-Mosel e. V.,  
Koblenz  
[www.mcrm.de](http://www.mcrm.de)

Marksburg, Braubach  
[www.marksburg.de](http://www.marksburg.de)

Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte,  
Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz  
[www.mmv-koblenz.de](http://www.mmv-koblenz.de)

Mebedo GmbH, Koblenz  
[www.mebedo.de](http://www.mebedo.de)

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe,  
Lahnstein  
[www.lahnhoeh.de](http://www.lahnhoeh.de)



[www.tvm-wwtv.de](http://www.tvm-wwtv.de)



[www.siemens.de](http://www.siemens.de)

Mittelrhein-Verlag GmbH,  
Rhein-Zeitung, Koblenz  
[www.rhein-zeitung.de](http://www.rhein-zeitung.de)

Mittelstandsförderung im Landkreis  
Neuwied GmbH, Neuwied  
[www.mfg-neuwied.de](http://www.mfg-neuwied.de)

Mosellandtouristik GmbH,  
Bernkastel-Kues  
[www.mosellandtouristik.de](http://www.mosellandtouristik.de)

Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizinische  
Praxis, Koblenz  
[www.mund-zahn-kiefer.de](http://www.mund-zahn-kiefer.de)

**N**  
Naheland-Touristik GmbH, Kirn  
[www.naheland.net](http://www.naheland.net)

Nassauische Sparkasse, Limburg  
[www.naspa.de](http://www.naspa.de)

neifer services, St. Katharinen  
[www.neifer.net](http://www.neifer.net)

**O**  
Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz  
[www.olgko.justiz.rlp.de](http://www.olgko.justiz.rlp.de)

**P**  
Pfalzgrafenstein, Kaub  
[www.burgen-rlp.de](http://www.burgen-rlp.de)

Piano Flöck, St. Sebastian  
[www.piano-floeck.de](http://www.piano-floeck.de)

PIEL media Zentrale Mittelrhein,  
Boppard-Holzfeld  
[www.piel-media.de](http://www.piel-media.de)

Plan Optik AG, Elsoff  
[www.planoptik.com](http://www.planoptik.com)

PROVINZIAL Rheinland Versicherung  
AG, Die Versicherung der Sparkassen,  
Düsseldorf  
[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)

Fachklinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie A. Theile GmbH & Co.  
KG, Katzenelnbogen  
[www.fachklinik-katzenelnbogen.de](http://www.fachklinik-katzenelnbogen.de)

**R**  
Radio RPR, Ludwigshafen  
[www.rpr1.de](http://www.rpr1.de)

Rathscheck Schiefer und Dach-  
Systeme, Zweigniederlassung der  
Wilh. Werhahn KG,  
Mayen-Katzenberg  
[www.rathscheck.de](http://www.rathscheck.de)

Regionalinitiative Rhein-Nahe-  
Hunsrück e.V., Bad Kreuznach  
[www.milder-westen.de](http://www.milder-westen.de)

Buchhandlung Reuffel, Koblenz  
[www.reuffel.de](http://www.reuffel.de)

rewi druckhaus, Wissen  
[www.rewi.de](http://www.rewi.de)

RheinAhrCampus Remagen der  
Fachhochschule Koblenz, Remagen  
[www.rheinahrcampus.de](http://www.rheinahrcampus.de)

Rheingau Musik Festival  
Konzertgesellschaft mbH, Rudesheim  
[www.rheingau-musik-festival.de](http://www.rheingau-musik-festival.de)

Rheinland-Pfalz Bank, Mainz  
[www.rlp-bank.de](http://www.rlp-bank.de)

Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH,  
Koblenz  
[www.rlp-info.de](http://www.rlp-info.de)

Rhein-Mosel-Eifel-Touristik, Koblenz  
[www.kvmyk.de](http://www.kvmyk.de)

Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft  
mbH, Koblenz  
[www.rhein-mosel-bus.de](http://www.rhein-mosel-bus.de)

Rhein-Mosel-Verlag, Zell/Mosel  
[www.r-m-v.de](http://www.r-m-v.de)

Rhein-Nahe Touristik e.V., Bacharach  
[www.rhein-nahe-touristik.de](http://www.rhein-nahe-touristik.de)

Rheinische Karnevals-  
Korporationen e.V., Koblenz  
[www.rkk-koblenz.de](http://www.rkk-koblenz.de)

Rheinromatik, Tal der Loreley,  
St. Goarshausen  
[www.Tal-der-Loreley.de](http://www.Tal-der-Loreley.de)

Rhenser Mineralbrunnen GmbH, Rhens  
[www.rhenser.de](http://www.rhenser.de)

Rhodium Mineralquellen und Getränke  
GmbH & Co. KG, Burgbrohl  
[www.rhodium-mineralwasser.de](http://www.rhodium-mineralwasser.de)

Richter/Haupt GbR, Koblenz  
[www.mittelrhein.bvmw.de](http://www.mittelrhein.bvmw.de)

RWE Deutschland AG,  
Kommunalbetreuung, Saffig  
[www.rwe.com](http://www.rwe.com)

rz-Reporter GmbH, Koblenz  
[www.rhein-zeitung.de](http://www.rhein-zeitung.de)

**S**  
Josef Schaberger KG, Gau-Algesheim  
[www.schaberger.de](http://www.schaberger.de)

Scheidgen, Michael, Private Finance,  
Neuwied  
[www.scheidgen-private-finance.de](http://www.scheidgen-private-finance.de)

Schloss Engers, Neuwied  
[www.schloss-engers.de](http://www.schloss-engers.de)

Schloss Sayn, Bendorf-Sayn  
[www.sayn.de](http://www.sayn.de)

Schloss Stolzenfels, Koblenz  
[www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)

Schlosshotel & Villa Rheinfels,  
St. Goar  
[www.schlosshotel-rheinfels.de](http://www.schlosshotel-rheinfels.de)



[www.sgd nord.rlp.de](http://www.sgd nord.rlp.de)

Rechtsanwälte Schmitt, Haentjes &  
Geiger, Mülheim-Kärlich  
[www.schmitt-haentjes.de](http://www.schmitt-haentjes.de)

Schönburg, Oberwesel  
[www.burghotel-schoenburg.de](http://www.burghotel-schoenburg.de)  
[www.oberwesel.de](http://www.oberwesel.de)

Seehotel Maria Laach, Maria Laach  
[www.seehotel-maria-laach.de](http://www.seehotel-maria-laach.de)

Siemens AG, Niederlassung Koblenz,  
Koblenz  
[www.siemens.de](http://www.siemens.de)

SITA West GmbH, Neuwied  
[www.sita-deutschland.de](http://www.sita-deutschland.de)

Sparkasse Koblenz, Koblenz  
[www.sparkasse-koblenz.de](http://www.sparkasse-koblenz.de)

Sparkasse Mittelmosel – Eifel Mosel  
Hunsrück, Bernkastel-Kues  
[www.sparkasse-emh.de](http://www.sparkasse-emh.de)

Sparkasse Neuwied, Neuwied  
[www.sparkasse-neuwied.de](http://www.sparkasse-neuwied.de)

Spitzhorn Zorn Sabel, Steuerberater  
und Wirtschaftsprüfer, Dörth  
[www.spitzhorn-zorn.de](http://www.spitzhorn-zorn.de)

Sportbund Rheinland e. V., Koblenz  
[www.sportbund-rheinland.de](http://www.sportbund-rheinland.de)

Dr. Sprengnetter und Partner GbR,  
Brohl-Lützing  
[www.sprengnetter-ingenieure.de](http://www.sprengnetter-ingenieure.de)

St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel,  
Zell/Mosel  
[www.krankenhaus-zell.de](http://www.krankenhaus-zell.de)

Staatsbad Bad Bertrich GmbH,  
Bad Bertrich  
[www.vulkaneifeltherme.de](http://www.vulkaneifeltherme.de)

Staatsbad Bad Ems GmbH, Bad Ems  
[www.staatsbad-badems.de](http://www.staatsbad-badems.de)

Staatsorchester Rheinische  
Philharmonie, Koblenz  
[www.rheinische-philharmonie.de](http://www.rheinische-philharmonie.de)

Stadt Andernach  
[www.andernach.de](http://www.andernach.de)

Stadt Bad Bodendorf  
[www.badbodendorf.de](http://www.badbodendorf.de)

Stadt Bad Breisig  
[www.bad-breisig.de](http://www.bad-breisig.de)

Stadt Bad Honnef  
[www.bad-honnef.de](http://www.bad-honnef.de)

Stadt Bad Hönningen  
[www.bad-hoenningen.de](http://www.bad-hoenningen.de)

Stadt Bad Kreuznach  
[www.bad-kreuznach.de](http://www.bad-kreuznach.de)

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler  
[www.bad-neuenahr-ahrweiler.de](http://www.bad-neuenahr-ahrweiler.de)

Stadt Bad Sobernheim  
[www.bad-sobernheim.de](http://www.bad-sobernheim.de)

Stadt Bingen  
[www.bingen.de](http://www.bingen.de)

Stadt Boppard  
[www.boppard.de](http://www.boppard.de)

Stadt Koblenz  
[www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)

Stadt Lahnstein  
[www.lahnstein.de](http://www.lahnstein.de)

Stadt Montabaur  
[www.montabaur.de](http://www.montabaur.de)



[www.weinland-nahe.de](http://www.weinland-nahe.de)

Stadt Neuwied  
[www.neuwied.de](http://www.neuwied.de)

Stadt Oberwesel  
[www.oberwesel.de](http://www.oberwesel.de)

Stadt Sinzig  
[www.sinzig.de](http://www.sinzig.de)

Stadt St. Goar  
[www.st-goar.de](http://www.st-goar.de)

Stadt Vallendar  
[www.vallendar-rhein.de](http://www.vallendar-rhein.de)

Stiftung „Caput Limitis“, Rheinbrohl  
[www.roemer-welt.de](http://www.roemer-welt.de)

Stiftung Kultur im Kreis AK,  
Altenkirchen  
[www.stiftung-kultur-ak.de](http://www.stiftung-kultur-ak.de)

Stiftung Evang. Stift St. Martin,  
Koblenz  
[www.stiftungsklinikum.de](http://www.stiftungsklinikum.de)

Struktur- und Genehmigungsdirekti-  
on Nord, Koblenz  
[www.sgd nord.rlp.de](http://www.sgd nord.rlp.de)

**T**  
Tafelfreuden Rhein-Westerwald e.V.,  
Neuwied  
[www.tafelfreuden-rhein-ww.de](http://www.tafelfreuden-rhein-ww.de)

Theater Konradhaus, Koblenz  
[www.konradhaus.de](http://www.konradhaus.de)

Think Gruppe, Koblenz  
[www.think-gruppe.de](http://www.think-gruppe.de)

Top Hotel Krämer, Koblenz  
[www.loreley-touristik.de](http://www.loreley-touristik.de)

Tourist-Info St. Goarshausen  
[www.loreley-touristik.de](http://www.loreley-touristik.de)

Treif Maschinenbau GmbH, Oberlahr  
[www.treif.com](http://www.treif.com)

TVM/WWTv Lizenz- und Produktions  
GmbH, Urbar  
[www.tvm-wwtv.de](http://www.tvm-wwtv.de)

TZK-Technologie Zentrum Koblenz  
GmbH, Koblenz  
[www.tzk.de](http://www.tzk.de)

**U**  
Umwelt-Plan Redlin, Dreikirchen  
[www.u-plan-redlin.de](http://www.u-plan-redlin.de)

Universität Koblenz-Landau, Koblenz  
[www.uni-koblenz-landau.de](http://www.uni-koblenz-landau.de)

Universität Koblenz-Landau, Mainz  
[www.uni-koblenz-landau.de](http://www.uni-koblenz-landau.de)

**V**  
VDI Mittelrheinischer Bezirksverein  
e.V., Koblenz  
[www.vdi.de](http://www.vdi.de)

Verbandsgemeinde Bad Ems,  
Bad Ems  
[www.bad-ems.de](http://www.bad-ems.de)

Verbandsgemeinde Bad Hönningen,  
Bad Hönningen  
[www.bad-hoenningen-vg.de](http://www.bad-hoenningen-vg.de)

Verbandsgemeinde Betzdorf, Betzdorf  
[www.betzdorf.de](http://www.betzdorf.de)

Verbandsgemeinde Brohltal,  
Niederzissen  
[www.brohltal.de](http://www.brohltal.de)

Verbandsgemeinde Dierdorf,  
Dierdorf  
[www.vg-dierdorf.de](http://www.vg-dierdorf.de)

Verbandsgemeinde Kaisersesch,  
Kaisersesch  
[www.kaisersesch.de](http://www.kaisersesch.de)

Verbandsgemeinde Maifeld, Polch  
[www.maifeld.de](http://www.maifeld.de)

Verbandsgemeinde Mendig, Mendig  
[www.mendig.de](http://www.mendig.de)

Verbandsgemeinde Montabaur,  
Montabaur  
[www.vg-montabaur.de](http://www.vg-montabaur.de)

Verbandsgemeinde Nassau, Nassau  
[www.vgnassau.de](http://www.vgnassau.de)

Verbandsgemeinde Pellenz,  
Andernach  
[www.pellenz.de](http://www.pellenz.de)

Verbandsgemeinde Puderbach,  
Puderbach  
[www.puderbach.de](http://www.puderbach.de)

Verbandsgemeinde Rhens, Rhens  
[www.rhens.de](http://www.rhens.de)

Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen  
[www.ulmen.de](http://www.ulmen.de)

Verbandsgemeinde Vallendar,  
Vallendar  
[www.vallendar.eu](http://www.vallendar.eu)

Verbandsgemeinde Vordereifel,  
Mayen  
[www.vordereifel.de](http://www.vordereifel.de)

Verbandsgemeinde Waldbreitbach,  
Waldbreitbach  
[www.waldbreitbach.de](http://www.waldbreitbach.de)

Verbandsgemeinde Wallmerod,  
Wallmerod  
[www.wallmerod.de](http://www.wallmerod.de)

Verbandsgemeinde Weißenthurm,  
Weißenthurm  
[www.vgwrthurm.de](http://www.vgwrthurm.de)

Verhülsdonk & Partner GmbH,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz  
[www.verhueltsdonk.de](http://www.verhueltsdonk.de)

Verlag Matthias Ess, Bad Kreuznach  
[www.ess.de](http://www.ess.de)

Verwaltungs- und Wirtschafts-  
Akademie Rheinland-Pfalz e. V.  
(VWA), Koblenz  
[www.vwa-koblenz.de](http://www.vwa-koblenz.de)

Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz  
[www.villamusica.de](http://www.villamusica.de)

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG,  
Koblenz  
[www.vbkm.de](http://www.vbkm.de)



[www.rheinische-philharmonie.de](http://www.rheinische-philharmonie.de)

Volksbank Rhein-Lahn eG, Diez  
[www.voba-rhein-lahn.de](http://www.voba-rhein-lahn.de)

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück,  
Bad Kreuznach  
[www.voba-rnh.de](http://www.voba-rnh.de)

Weinland Nahe e.V., Bad Kreuznach  
[www.weinland-nahe.de](http://www.weinland-nahe.de)

Ing.-Büro E. von Weschpfennig,  
Scheuerfeld  
[www.von](http://www.von-weschpfennig.de)



# Wander-Highlights in der Region Mittelrhein

Wandern erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Einige der schönsten Routen Deutschlands führen durch die Region Mittelrhein

**Mit den Fernwanderwegen Rheinsteig, Saar-Hunsrück-Steig und Westerwald-Steig liegen gleich drei der „Top Trails of Germany“ – ein Prädikat mit dem die schönsten Wanderwege Deutschlands ausgezeichnet wurden, in der Region Mittelrhein. Hinzu kommen zahlreiche weitere Fernwanderwege und nahezu unzählige Schleifen, die die Region zu einem Paradies für Wanderer machen.**

Kaum eine andere Gegend ist von einem so dichten Wegenetz durchzogen wie die Region Mittelrhein. Gleich acht der zehn touristischen Wanderregionen, die von der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH vermarktet werden, locken mit ihrem landschaftlichen Abwechslungsreichtum Wanderbegeisterte aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland an. Das Ahr- und Lahntal, das Naheland, der Hunsrück, der Romantische Rhein, der Westerwald und Mosel-Saar bieten Wege, Pfade und Steige, die für jeden Anspruch die ideale Strecke bereit halten.

## DER AHRSTEIG

Anfang September vergangenen Jahres zeichnete der Deutsche Wanderverband den Ahrsteig mit seinem blauen und roten Teilabschnitt als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ aus. Auf insgesamt sechs Etappen, die sich mit zwei verschiedenen Verbindungswegen kombinieren lassen, beeindruckt die beiden anspruchsvollen Wanderstrecken mit ihrem Reichtum an Naturdenkmälern und Kulturschätzen. Die westliche, knapp 60 Kilometer lange und mit einem blauen Ahrsteig-Logo markierte Trasse startet an der Ahr-Quelle in Blankenheim und führt entlang des Freilingers Sees über Aremberg und Insul bis kurz vor Altenahr. Vom Weinort Walporzheim schlängelt sich die

östliche Route mit ihrem roten Ahrsteig-Logo an Ahrweiler und den Kurort Bad Neuenahr vorbei, bis sie nach knapp 30 Kilometern am Schloss Sinzig endet. Von idyllischen Wald- und Wiesenwegen bis hin zu steinigem Felspfaden mit eindrucksvollen Aussichten auf das Tal der Ahr hat dieser Weg alles zu bieten.

## DER LAHNWANDERWEG

Immer wieder die idyllisch dahin fließende Lahn überquerend und dem rechten und linken Ufer folgend, führt der Lahnwanderweg mit dem markanten Logo „LW“ über 65 Kilometer durch die schönsten Abschnitte des Lahntals zwischen Diez und Lahnstein. Meist in der Höhe gelegen, ermöglicht der 2011 zertifizierte Premiumwanderweg beeindruckende Aussichten auf das Lahntal und die Hochflächen von Taunus und Westerwald. Dabei passiert er nahezu unberührte Landstriche, dichte Wälder, malerische Orte und von Burgen beschützte und wehrhaften Mauern umgebene Städte, einen Kurort und ein Winzerdorf. Der gesamte Wanderweg ist entlang der Lahn optimal an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden, so dass spontan an jeder beliebigen Etappe in den Lahnwanderweg ein- und ausgestiegen werden kann.

## DER SOONWALDSTEIG

Im Naheland bei Kirn startend, führt der Soonwaldsteig mit seinen 83 Kilometern Strecke durch das idyllische Hahnenbachtal, über die waldreichen Quarzitkämme des Hunsrücks bis hin zur Nahemündung bei Bingen. Unberührte Hochflächen, tief einschneidende Täler sowie dunkle Laubwälder mit frischer sauerstoffreicher Luft bilden dabei den Rahmen für eine einzigartige Artenvielfalt in Fauna und Flora. Allgegenwärtig sind dabei die Spuren, die Kelten, Römer und das Mittelalter in Form von

Ruinen und Burgen hinterlassen haben. Dabei gibt es einige anstrengende Aufstiege zu meistern, die jedoch zu guter Letzt den Wanderer mit einzigartigen Aussichten und bizarren Felsformationen belohnen. Mit seiner naturnahen, erlebnisreichen Streckenführung, seinen landschaftlichen und kulturellen Höhepunkten sowie der vorbildlichen Ausschilderung richten sich die 12 bis 15 Kilometer langen Etappen an den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderinstitutes aus.

## DER SAAR-HUNSRÜCK-STEIG

Mit knapp 218 Kilometern Länge verbindet der Saar-Hunsrück-Steig, der zu den schönsten Wanderwegen Deutschlands zählt, die Römerstadt Trier mit der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein und Perl an der Mosel. Wein- und Flusslandschaften an Saar, Mosel und Nahe bilden abwechslungsreiche Kontraste zu den waldreichen Höhenzügen und Bergkämmen der Mittelgebirgsregion Hunsrück. Genauso vielfältig wie die Natur ist die Bodenbeschaffenheit des Weges. Über 70 Prozent der Wegstrecke verläuft über Naturpfade. Trekkingpassagen auf schmalen Pfaden wechseln mit ebenen Wanderstrecken auf weichen Waldböden, durch schöne Wiesenlandschaften und entlang idyllischer Bach- und Flussläufe. Der Saar-Hunsrück-Steig ist der am besten bewertete Wanderweg Deutschlands und wurde 2009 zum schönsten Weg gekürt. Für das Frühjahr 2015 ist eine Verlängerung des Saar-Hunsrück-Steiges auf über 400 Kilometer über Rhaunen und Kastellaun bis nach Boppard am Rhein geplant, wo er an den RheinBurgenWeg anknüpfen soll.

## DER RHEINSTEIG

Der vom Deutschen Wanderinstitut mit dem Prädikat „Premiumweg“ ausgezeichnete,



Die 191 Meter hohe Erpeler Ley gehört neben dem Drachfels bei Königswinter und der Loreley zu den markantesten Felsen im Rheintal. Von der Erpeler Ley aus hat man einen fantastischen Ausblick auf das Rheintal, das nahe Siebengebirge, die Eifel und die Städte Remagen, Linz und Unkel.

knapp 320 Kilometer lange Rheinsteig, der ebenfalls zu den „Top Trails of Germany“ gehört, führt rechtsrheinisch vom Rheingau über den Mittelrhein bis zum Siebengebirge nach Nordrhein-Westfalen. Unzählige Burgen und Schlösser entlang des Weges, der stellenweise alpine Herausforderungen bereit hält, laden auf der Strecke zum Erkunden und Besichtigen ein. Die Wegstrecke ist gut mit einem blauen Rechteck und einem als Flusslauf stilisierten weißen „R“ ausgeschildert. Die 21 Etappen, die teilweise recht anspruchsvoll sind, können via Bahn, Schiff oder Auto gut erreicht werden. Gelb markierte Zuwege führen Wanderer sicher zum blau markierten Hauptweg.

## DER RHEINBURGENWEG

Auf einer Länge von knapp 200 Kilometern führt der RheinBurgenWeg vom Rolandsbogen bei Remagen bis zum Mäuseturm bei Bingen. Unterwegs passieren Wanderer das rheinische Schiefergebirge, streifen das Ahrtal und bewundern in Andernach den größten Kaltwassergeysir der Welt. Bei Koblenz geht es hinein in das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal, das bis zu seinem südlichen Ende in Bingen linksrheinisch durchwandert wird. Der malerische Verlauf durch Wiesen, Wälder und Weinberge führt an zahlreichen Burgen und Schlössern vorbei und bietet auf wandertechnisch durchaus anspruchsvollen Wegen die Möglichkeit, auf Schritt und Tritt diese einzigartige Natur- und Kulturlandschaft zu erleben. Für alle, die das Abenteuer lieben, stehen auf dem RheinBurgenWeg mit dem Mittelrhein-Klettersteig in Boppard und dem Oelsbergsteig bei Oberwesel gleich zwei Klettersteige als Alternativrouten zur Verfügung,

in denen alpiner Nervenkitzel am Rande von steilen Abgründen und umgeben von schroffen Schieferfelsen erlebbar ist. Trittsicherheit und eine gute Kondition sind vorausgesetzt.

## DER WESTERWALDSTEIG

Über 235 Kilometer Wegstrecke führt der Westerwaldsteig als weiterer „Top Trail“ vom hessischen Herborn nach Bad Hönningen am Rhein und verbindet damit den Rothaarsteig mit dem Rheinsteig. 16 abwechslungsreiche Etappen führen den Wanderer durch einzigartige Naturräume, flussreiche Täler sowie durch schroffe Mittelgebirgslandschaften. Aber auch Orte wie die Kurstadt Bad Marienberg, das historische Städtchen Hachenburg und die Klöster Marienstatt und Marienthal liegen auf der Route, genauso wie zahlreiche Plätze, die an das Wirken des Genossenschaftlers Friedrich Wilhelm Raiffeisen im Westerwald erinnern.

## DER MOSELSTEIG

Der jüngste Star unter den Wanderwegen in der Region ist der 365 Kilometer lange Moselsteig, der im April dieses Jahres eröffnet wurde. Er führt von Perl an der Obermosel über Trier, Bernkastel-Kues, Zell und Cochem nach Koblenz. Die Wege führen durch Wald, Weinberge, folgen dem Moselufer und auch in der Höhe entlang der aussichtsreichen Hangkanten. Bereits vor seiner offiziellen Eröffnung wurde der Steig mit dem europäischen Wandersiegel „Leading Quality Trail – Best of Europe“ ausgezeichnet. Im September wird der Weg voraussichtlich das Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ erhalten. ■ C.M.

## DIE PREMIUMWEGE IM ÜBERBLICK

### » DER AHRSTEIG

Länge: ca. 90 Kilometer  
Etappen: 6  
Schwierigkeitsgrad:  
mittel bis sehr anspruchsvoll  
Infos: [www.ahrsteig.de](http://www.ahrsteig.de)

### » DER LAHNWANDERWEG

Länge: ca. 65 Kilometer  
Etappen: 4  
Schwierigkeitsgrad: mittel  
Infos: [www.lahnwanderweg.com](http://www.lahnwanderweg.com)

### » DER SONNENWALDSTEIG

Länge: ca. 83 Kilometer  
Etappen: 6  
Schwierigkeitsgrad:  
mittel bis anspruchsvoll  
Infos: [www.sonnenwaldsteig.de](http://www.sonnenwaldsteig.de)

### » DER SAAR-HUNSRÜCK-STEIG

Länge: ca. 218 Kilometer  
Etappen: 15  
Schwierigkeitsgrad:  
mittel bis sehr anspruchsvoll  
Infos: [www.saar-hunsruueck-steig.de](http://www.saar-hunsruueck-steig.de)

### » DER RHEINSTEIG

Länge: ca. 320 Kilometer  
Etappen: 21  
Schwierigkeitsgrad:  
mittel bis sehr anspruchsvoll  
Infos: [www.rheinsteig.de](http://www.rheinsteig.de)

### » DER RHEINBURGENWEG

Länge: ca. 200 Kilometer  
Etappen: 13  
Schwierigkeitsgrad:  
mittel bis sehr anspruchsvoll  
Infos: [www.rheinburgenweg.com](http://www.rheinburgenweg.com)

### » DER WESTERWALDSTEIG

Länge: ca. 235 Kilometer  
Etappen: 16  
Schwierigkeitsgrad:  
leicht bis anspruchsvoll  
Infos: [www.westerwaldsteig.de](http://www.westerwaldsteig.de)

### » DER MOSELSTEIG

Länge: ca. 365 Kilometer  
Etappen: 24  
Schwierigkeitsgrad:  
leicht bis anspruchsvoll  
Infos: [www.moselsteig.de](http://www.moselsteig.de)



**Vulkane Schluchten Höhlen**  
Manuel Lauterbach und  
Christine Kumerics,  
primus verlag,  
39,95 Euro



Die beiden Autoren zeigen die wundervolle Naturpracht in verschiedenen Regionen Deutschlands. Vom Süden bis zum Norden – in Deutschland ist alles auffindbar. Die Gesteinspuzzle aus dem Harz, bizarre Buntsandstein-Skulpturen im Pfälzerwald, Gletscherfräse an den Ostseeeinseln oder

ein Wald aus Felsstürmen im Elbsandstein-gebirge. Dies sind nur einige der vielen Gegenden, die die Autoren dem Leser in großartigem Bildmaterial anschaulich machen. Mit diesem Buch geben die Autoren einige sehenswerte Tipps, die einladen, den Urlaub einfach mal im eigenen Land zu verbringen.

**Der erste Weltkrieg in 100 Objekten**  
Deutsches Historisches  
Museum,  
Theiss,  
24,95 Euro



Um die Geschichte des ersten Weltkrieges nahe zu bringen, veröffentlichte das Deutsche Historische Museum das Buch „Der erste Weltkrieg in 100 Objekten“. Aus der gleichnamigen Ausstellung von weit über tausend Kriegsgegenständen griffen sie die eindrucksvollsten 100 Gegenstände heraus und veröffentlichten diese im

Rahmen dieses Werkes. Der Krieg wird so in 100 besonders eindrucksvollen Bildern gezeigt. Eine sehr interessante Zusammenstellung, die aus Statuen, Plakaten und vielen Alltagsgegenständen besteht und einen traurigen Teil der deutschen Geschichte wiedergibt, auch aus der Sicht einiger Zeitzeugen.

**Die Schule der Philosophen**  
Friedhelm Decher,  
Lambert Schneider,  
24,90 Euro



Ein Buch über Bildung und Erziehung. Es wirft einen Blick auf die Geschichte und die wichtigsten Philosophen. Diese befassen sich seit je her mit dem Thema Bildung und wie man es schaffen kann, Menschen zu einem zufriedenstellenden Leben anzuleiten. Jeder Philosoph hat seine eigenen Theorien

zur Gestaltung eines erfüllten Lebens entwickelt. Diese erläutert Autor Friedhelm Decher. Das Buch befasst sich mit dem Interesse der Menschen an einer gelungenen Existenz und wie man es schaffen kann, die Behauptung aufzustellen, dass das eigene Leben geglückt sei.

**Historische Terrassenweinberge**  
Werner Konold/  
Claude Petit,  
Haupt,  
34,90 Euro



Die meisten Menschen sind begeistert von Terrassenweinbergen. Sie prägen europäische Landschaftskulturen, doch ihr Bestand ist in Gefahr. Die Autoren erzählen die Geschichte der Terrassenweinberge und zeigen Möglichkeiten auf, wie sie auch zukünftig für die Nachwelt erhalten wer-

den können. Das Buch eignet sich für alle, die interessiert sind an Weinkultur, und zeigt auch die Wahrnehmung der Weinlandschaften durch Jugendliche auf. Die Wertschätzung der bis heute erhaltenen Terrassenweinberge soll mit diesem Buch geschärft werden.

**Deep Web – Die dunkle Seite des Internets**  
anonymus,  
Blumenbär,  
17,99 Euro



Die Idee, ein Buch über die dunkle Seite des Internets zu schreiben, birgt viele erschreckende Erkenntnisse. Denn das Internet, so wie wir es kennen, ist nur die Oberfläche. Nachdem sich der Autor zunächst sicher schien, dass die Recherchen nicht sehr

schwer sein würden, öffnete sich sich für ihn in den tiefen des Netzes eine andere Welt, die aus Kriminalität und schmutzigen Geschäften besteht. Im Gespräch mit Experten berichtet er über die Problematik des „Deep Webs“ und seine Erfahrungen.

**Wie lebe ich ein gutes Leben?**  
Albert Kitzler,  
Pattloch,  
19,99 Euro



Der Autor zeigt mit Hilfe vieler Zitate Lebensideale auf. Sein Buch ist ein Ratgeber für schwere Situationen und reflektiert in diesem Zusammenhang auch die Gedanken der großen Dichter und Denker. In verschiedenen Kapiteln von „Keine Zeit“, über „Tod“ bis hin zur „Heiterkeit“ werden die Themen mit

philosophischer Weisheit erklärt. Das Werk regt dazu an, sich mehr mit dem eigenen Leben zu beschäftigen und darüber nachzudenken. Einen harmonischen Ausgleich soll dieses Buch für das eigene Leben bringen und ein wenig Klarheit über die Dinge, die einem unverständlich scheinen.

Klickt rein  
RPR1.de

# RPR1. MUSIKCLUB

WIR LIEBEN

LIVE

ALLES ANDERE  
IST KONSERVE



Die Moderation ist  
der rote Teppich für  
einen Künstler, einen  
Talkgast oder ein  
neues Produkt.



**EMMI**  
Promotion

Eine professionelle und  
ansprechende Moderation sind Sie  
Ihrem Publikum einfach schuldig.

MESSEN  
PRODUKTPRÄSENTATIONEN  
PRESSEKONFERENZEN  
PODIUMSDISKUSSSIONEN  
GALAS, FESTE & JUBILÄEN

www.emmi-promotion.de

## Anzeigenindex

»A«	Agentur für Arbeit	43	»P«	Provinzial Rheinland Versicherung AG	5
	ADG Business School	29	»R«	RPR Radiocom	41
				RWE AG	7
»C«	City Hotel Kurfürst Balduin	9	»S«	Sebapharma	17
»D«	Debeka Gruppe	9		Seehotel Maria Laach	7
»E«	Emmi Promotion	42		Sparkassen	44
	Energieversorgung Mittelrhein	23		Siemens AG	2
»G«	Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz	15	»V«	Verbandsgemeinde Montabaur	19
»I«	Investitions- & Strukturbank Rheinland-Pfalz	33		Volksbanken	21
				Verlag Matthias Ess	42
»M«	Managementzentrum Mittelrhein	11	»Z«	Zahnmedizinische Praxis, Dana Vogt	35

## Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Initiative Region Mittelrhein e.V. Stresemannstraße 3-5, 56068 Koblenz Telefon: (0261) 120-21 59 Telefax: (0261) 120-88 21 59 kontakt@region-mittelrhein.info www.region-mittelrhein.de
<b>Vorstand:</b>	Manfred Graulich (Vorsitzender), Dr. Ulrich Kleemann, Werner Schmitt
<b>Geschäftsführer:</b>	Ulrich Seiler
<b>Verlag &amp; Herstellung:</b>	Verlag Matthias Ess, Bleichstraße 25, 55543 Bad Kreuznach, Telefon (0671) 83 99 30, Fax (0671) 8 39 93 39 schaurhein@ess.de
<b>Redaktion:</b>	Torsten Strauß, Christian Malan, Matthias Ess
<b>Autoren:</b>	Petra Dettmer, Horst Kessel, Johanna Körper, Christian Malan, Torsten Strauß
<b>Bilder:</b>	Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (39), Christian Bahmann (31), Petra Dettmer (25), Ricarda Funk (30), Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (38), Torsten Strauß (14, 24), Touris- musverband Nordpfälzer Bergland (32), Verkehrsverbund Rhein-Mosel (12), Weinland Nahe e. V. (22), KSchmidt.de (19), Fotolia.com: Mimi Potter (15), Les Cunliffe (1, 16), reel (13), Sergiy Serdyuk (13), Darius Dzinnik (17), Denis Junker (20), contrastwerkstatt (28), Gina Sanders (29)
<b>Layout:</b>	Sandra Ess, Jessica Gonzalez, Diana Kostovic, Sarah Künnecke, Anne Porth
<b>Anzeigen:</b>	Michael Wies, Matthias Ess, Sandra Ess
<b>Bezugspreis:</b>	5,- €

copyright 2014 © Verlag Matthias Ess. Die Urheberrechte liegen beim Verlag Matthias Ess. Entwürfe für redaktionelle Beiträge, Seitenlayouts und Annoncen dürfen nur mit schriftlicher Einwilligung des Verlages weiterverwendet werden. Namentlich oder mit Kürzeln gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Speicherung auf Datenträgern und alle Formen der Vervielfältigung – auch auszugsweise – vorbehalten.

Im Verlag Matthias Ess erscheinen:

**VORSICHT**

**Jagd & Jäger**

**schauRhein**

Naheland Kalender

ZEITSCHRIFTEN | BÜCHER | WERBEAGENTUR

Sie suchen einen *idealen  
Werbeträger* für Ihre Zielgruppe?  
Ein *passendes Medium*  
für Ihr Unternehmen?  
Dann nutzen Sie unsere  
*Magazine und Zeitschriften!*



VORSICHT  
DAS RHEIN-  
NAHE-JOURNAL



JAGD & JÄGER  
IN RHEINLAND-  
PFALZ



INITIATIV  
DAS WIRTSCHAFTS-  
MAGAZIN

Sie planen ein Buch, eine Broschüre oder auch einen neuen  
Geschäftsauftritt? Vom Logoentwurf bis zur Internetpräsenz  
– der Verlag Matthias Ess ist Ihr Partner.

**Verlag Matthias Ess**

Bleichstraße 25 · 55543 Bad Kreuznach  
Tel. 0671/839930 · www.ess.de

www.ess.de

ANDERE INVESTIEREN IN DIE SUCHE  
NACH FACHKRÄFTEN. ICH INVESTIERE  
IN DIE WEITERBILDUNG MEINES TEAMS.

DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Aus- und Weiterbildungsprogramme der Bundes-  
agentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service  
und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten  
und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren  
Sie sich jetzt unter [www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

 Bundesagentur für Arbeit



# Der perfekte Partner für Ihren Erfolg.

## Das Sparkassen-Finanzkonzept.



Kreissparkasse Ahrweiler  
Kreissparkasse Altenkirchen  
Sparkasse Koblenz  
Kreissparkasse Mayen  
Sparkasse Mittelmosel-  
Eifel Mosel Hunsrück  
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück  
Sparkasse Neuwied  
Kreissparkasse Westerwald

Managen Sie Ihre Finanzen clever mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als einer der größten Mittelstandsfinanzpartner bieten wir unseren Kunden kompetente und umfassende Beratung. Von Finanzierungslösungen über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung: Wir finden für jedes Anliegen die maßgeschneiderte Lösung. Testen Sie uns jetzt! Mehr Infos bei Ihrem Sparkassenberater oder auf [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**